

Wie soll nun aber eine rationelle Winterbekleidung beschaffen sein? Für Personen, welche fast stets in geschlossenen Räumen verweilen und nicht durch körperliche Tätigkeit in Schweiß geraten, ergeben sich keine großen Schwierigkeiten oder besondere Vorsichtsmaßregeln. Geschlossene Räume können durch die Heizung in begablichen Temperaturen erhalten werden. Gehen solche Personen ins Freie, so müssen ihnen Oberkleider den nötigen Wärmeschutz, die aber sofort beim Betreten des Zimmers wieder abgelegt werden sollen. Als innerster Kleidungsbestandteil ist ein Baumwoll- oder Leinenhemd vollauf genügend. Nur wer zu Erkältungen, namentlich zu Erkrankungen der Atmungswege, Gelenkrheumatismus und Muskelschmerzen neigt oder sonst kränzlich oder schwächlich

Politische Übersicht.

Bedenken gegen ein Kolonialamt.

L. Berlin, 19. November.

Die Forderung der verbündeten Regierungen, der Reichstag möge die Mittel bewilligen zur Umwandlung der Kolonialabteilung in ein Staatssekretariat, wird so glatt nicht durchgehen, wie es scheinen mag, wenn man sieht, daß die beabsichtigte Änderung bisher nur wenig kritisiert worden ist. Von jeher haben bei allen Parteien ernste Bedenken gegen solche Auflösung des Kolonialwesens vom Auswärtigen Amt bestanden, und so begreiflich der Ehrgeiz der Kolonialabteilung selber nach einem höheren Maße von Selbständigkeit ist, so hatten weder Graf Caprivi noch Fürst Hohenlohe (unter dem Fürsten Bismarck wagten sich die betreffenden Wünsche überhaupt nicht hervor) irgend welche Neigung, diesen Ehrgeiz zu befriedigen. Denn schon ein flüchtiger Blick auf die in Betracht kommenden Verhältnisse zeigt, daß ein selbstständiges Kolonialamt der Ursprungsort zahlreicher Reibungen mit dem Auswärtigen Amt nicht bloß werden kann, sondern der ganzen Natur der Sache nach werden muß. Inwieweit die Kolonialverwaltung den wirtschaftlichen Ausbau der Kolonien zu pflegen hat, wird sie, ob selbständig oder nicht, stets nur Hand in Hand mit den leitenden Grundfragen der gesamten Politik gehen können, wie sie der Reichskanzler in seiner Person zusammenzufassen und zu vertreten hat. In dieser Beziehung also wäre die künftige Selbständigkeit eigentlich eine Form ohne Inhalt, wenn man nicht sagen will, sie sei heute schon naturgemäß inhaltlich vorhanden, unbeschadet der Abhängigkeit vom Reichskanzler. Und diese Abhängigkeit eben wird auch weiterhin bestehen bleiben müssen. Dagegen können arge Störungen in der Maschinerie der Reichspolitik dann eintreten, wenn ein sich autonom aufspielendes Kolonialamt eine Tätigkeit entfaltet, die die auswärtige Politik und ihren verantwortlichen Leiter unverhohlen für die vielleicht verhängnisvollen Folgen verpflichten mag. Man hat dergleichen namentlich in Frankreich wiederholt erlebt, wo es ja auch ein selbstständiges Kolonialministerium gibt. Freilich hat auch England ein eigenes Kolonialministerium, ohne daß es zu stärkeren Reibungen zu kommen pflegt; aber dort wirkt eine jahrhundertalte Tradition, und einer der besten Vorzüge der englischen Ministerialverfassung ist es von jeher gewesen, daß die Macht des Premiers die seiner Kollegen weit übertrifft und sie gleichsam in sich aufsaugt. Nun sind ja die Reichsämtler keine Ministerien, sondern ebenfalls nur gewissermaßen die Delegationen des obersten Reichsbeamten, aber eine Behörde, die von ihrer bisherigen völligen Abhängigkeit teilweise befreit wird, würde sich sofort zu fühlen beginnen, würde unvermeidlich höhere Ansprüche erheben, würde den Reim zu Zwistigkeiten in sich tragen. In politischen Kreisen wundern man sich darüber, daß Fürst Bismarck die Selbständigmachung der Kolonialabteilung zuläßt. Seine Arbeitsersparnis wird so groß nicht sein, seine politische Verantwortung wird ihm nicht erleichtert werden, sie wird ihm wahrscheinlich vielmehr erschwert werden. Trotz all solcher Bedenken bezweifeln wir am letzten Ende nicht, daß die verlangte Erhöhung der Würde und auch der Würde der Kolonialabteilung eine Mehrheit finden wird. Dem Nachfolger des Herrn Stöcker wird hoffnungsvolles Vertrauen entgegengebracht. Die Reichstagsmehrheit wird den Erbrüngen zu Hohenlohe-Langenburg nicht gern kränken wollen, sie wird nicht wünschen, daß er sein Amt erst übernommenen Amt wieder verläßt, was er

gewiß tun würde, wenn er nur einfacher Direktor der Kolonialabteilung bleiben sollte. Aber es ist keineswegs sicher, daß ein selbstständiges Kolonialamt für alle Zukunft bestehen bleibt. In Frankreich wenigstens hat man sich früher nicht geniert, das Kolonialministerium gelegentlich wieder eingehen zu lassen und seine Obliegenheiten verschiedenen anderen Ministerien anzugliedern, so dem des Auswärtigen und vorübergehend auch dem des Marineministeriums. So radikal in der Befestigung begangener Fehler pflegt man bei uns allerdings nicht zu sein, und auch der Skeptiker hat die Pflicht; zunächst einmal abzuwarten, wie es mit einem selbstständigen Kolonialamt werden und gehen wird. Sollten Befürchtungen enttäuscht werden, dann um so besser; sollten sie sich bewahrheiten, dann bleibt zur Änderung auch später noch Zeit genug.

Dur Flottendemonstration.

vb. Konstantinopel, 18. November. („Wiener Korrespondenz.“) Heute fand im Mirdiz ein längerer außerordentlicher Ministerrat statt. Bis jetzt haben die Botschafter von der Türkei keine Kundgebung erhalten. Das Gerücht, Fehim-Pascha sei verhaftet worden, ist unbestätigt. Heute sind der Dragoman der österreichisch-ungarischen Botschaft, Brilinski, und der Dragoman Nikolajew von der russischen Botschaft nach dem Biraus abgereist, wo am 21. November die Kundgebung der Demonstrationen stattfinden soll. Die Nachricht, daß die Botschafter eine Kollektivaudienz verlangt hätten, ist falsch. Seit der Ablehnung haben die Botschafter durchaus keinen Verkehr mit der Pforte und dem Mirdiz gepflogen. Maßgebende diplomatische Kreise glauben noch immer, daß der Sultan im letzten Augenblick nachgeben wird.

vb. Konstantinopel, 19. November. („Savas.“) Ein österreichisch-ungarischer und ein russischer diplomatischer Kurier reisten gestern mit Instruktionen für die Kommandanten des internationalen Geschwaders von hier nach dem Biraus. Ein französischer Kurier wird ebenfalls dorthin abreisen.

vb. Pola, 19. November. Die österreichisch-ungarischen Kriegsschiffe, welche an der Flottendemonstration teilnehmen, sind heute früh in See gegangen.

vb. Toulon, 19. November. Das Linienkreuzer „Charlemagne“ und zwei Torpedojäger sind nach Mitylene in See gegangen, um mit dem Panzerkreuzer „Meyer“ an den Flottendemonstrationen gegen die Türkei teilzunehmen.

vb. Konstantinopel, 20. November. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß sich die Türkei der englischen Mitwirkung bei der geplanten Flottendemonstration dadurch zu erwehren sucht, daß die englischen Wünsche, betreffend das Hinterland von Aden und am persischen Golf, erfüllt werden.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personalnachrichten. Wie aus dem jetzt bekannt gewordenen Nachtrag zur Marine-Rangliste hervorgeht, steht Großkapitän Eyrich von Ruhland nicht mehr in der Liste der à la suite der Marine geführten Persönlichkeiten.

* Arbeiterwohnungen. Reich und Einzelstaaten wenden immer von neuem der Besserung der Wohnungsverhältnisse ihrer Arbeiter und gering besoldeten Beamten ihre Aufmerksamkeit zu. Daß sich im Reichshaushaltsetat für 1906 wieder eine beträchtliche Summe für diesen Zweck vorfinden wird, ist bereits gemeldet worden. Aber auch in Preußen dürfte in der bevorstehenden Landtags-

tagung ein neuer Kredit für den Wohnungsbau verlangt werden. Der preussische Staat ist, entsprechend der großen Zahl der in seinen Betrieben beschäftigten Arbeiter, bisher wohl mit den bedeutendsten Beträgen auf diesem Gebiete tätig gewesen. 74 Millionen Mark sind bereits bewilligt und der zuletzt geforderte Kredit ist nahezu verausgabt worden. Es sind dafür etwa 20 000 Wohnungen geschaffen worden. Die neue Vorlage dürfte dem Abgeordnetenhaus erst im nächsten Jahre unterbreitet werden, da die Vorarbeiten dazu längere Zeit in Anspruch nehmen. Dem Landtage dürfte außerdem eine Nachweisung über die mittels der bewilligten Kredite ausgeführten Bauten zugelegt werden.

* Postalisches. Durch den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Freiherrn v. Nitzsches, und den Generalkonsul von Ecuador, Dillon, wurden zwei Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und dem Freistaat von Ecuador, betreffend den Austausch von Postanweisungen nebst Vollzugsordnung, und betreffend den Austausch von Postpaketen mit und ohne Wertangabe, abgeschlossen.

Der Untergang des deutschen Torpedoboots.

Über den Untergang des Torpedoboots „S 126“ wird uns aus Kiel geschrieben:

Die Torpedoboots „S 125“ bis „S 130“ sollten Freitagabend einen Torpedobootsangriff auf den einen Feind markierenden Kreuzer „Undine“ ausführen. Boot und Schiff fuhren daher mit abgeschlachten Lichtern. Bei unsichtbarem und schleimigem Wetter steuerte „Undine“ auf Schleimände zu, die Boote fuhren in einem Kurs, der den Kurs des Kreuzers schneiden mußte. „Undine“ ließ, weil man glaubte, die herankommenden Torpedoboots gesehen zu haben, die Scheinwerfer spielen. Durch den ungeheuren Lichtreflex geblendet, glaubte der Kommandant des die Division führenden Torpedoboots „S 126“, Oberleutnant a. S. Jacobi, den Kreuzer auf Steuerbordseite zu haben, während er in Wirklichkeit auf Backbordseite lag. Er gab infolgedessen das entgegengesetzte Ruderkommando. Im nächsten Augenblick lag „S 126“ vor dem Bug des Kreuzers, auf dem man, die Gefahr erkennend, den Befehl „Rückwärts“ gab. Es war zu spät. „S 126“ war mittschiffs schon von der Ramme der „Undine“ getroffen worden. Das Boot lag auf der Ramme, wurde fast zerschmettert und durch das riesige Gedräng das Wasser mit enormer Gewalt ein. Erst explodierte der eine, dann der andere Kessel mit furchtbarer Kraft. Haushoch stieg der glühendheiße mit Kohlenstücken und Asche vermischte Dampf empor, Tod und Verderben bringend. Inzwischen war „Undine“ leider zu spät von dem durchschüttelten Boot freigekommen, das jetzt auch, des Haltes der Ramme beraubt, in die Tiefe sank, nur vier Minuten nach der Katastrophe.

Nach dem ganzen Gezeirpersonal, 15 Geizer und Obergeizer, ist mit dem Boot zugrunde gegangen; die Leute haben die Kesselräume nicht so schnell verlassen können und sind durch das einströmende Wasser und die sofortige Explosion überrascht worden. Von den übrigen 16 ist ein Teil nicht mit dem Boot untergegangen, sondern ertrunken. 17 Mann konnten über Bord springen und gerettet werden. Die Rettungsarbeiten waren durch die Dunkelheit und das unsichtbare Wetter außerordentlich erschwert. Zwar erhielten die Scheinwerfer etwas die Unfallsstelle und alle Boote waren Rettungsbojen über Bord, aber vielfach klammerten sich die Nichtschwimmer an den Schwimmern fest und zogen diese mit sich in die Tiefe. Stundenlang suchte man noch nach den vermissten Kameraden. Umsonst, 31 Seeleute hatten in dunkler Nacht, nahe

ist, möge sich wollene Hemden anziehen. Ebenso sollten diejenigen, welche die meiste Zeit des Tages draußen zubringen und alle Unbilden der Witterung auszuhalten haben, nur wolle Unterkleidung tragen, denn die wolle Stoffe gewähren vermöge ihres größeren Porenreichtums einen wirksameren Schutz gegen Kälte als alle anderen. Und gerade in der dem Körper zunächst anliegenden Unterkleidung muß eine ausgiebige Gewähr des Wärmeschutzes gegeben sein, welche durch die Oberkleidung erhöht, aber nicht erst ersetzt werden soll. Ein Wollhemd spart über doppelt so viel Körperwärme als ein Rod und ermüdet bedeutend die Menge und Dike der Oberkleidung, was im Interesse der Beweglichkeit und freien Atmung nicht gering anzuschlagen ist.

Reider wird aber mit der wolle Unterkleidung vielfach ein gesundheitswidriger Mißbrauch getrieben, indem viele Leute dieselbe weit feinerer weisse als weisse Wäsche. Während man Kragen und Manschetten schon der Leute wegen wechselt, sobald sich das geringste Schmutzzeichen zeigt, trägt man das Wollhemd, das ja niemand zu sehen bekommt, womöglich Wochen hindurch ungewaschen und ungewaschen.

Aber auch die rationellste Kleidung, die größte Fülle an Unterleidern, Röcken, Mänteln und Pelzen kann uns nur in dem Maße warmhalten, als wir aus uns selbst heraus Wärme hervorbringen, da, wie wir vorhin gesehen haben, auch die „wärmste“ Kleidung weiter nichts vermag, als unsere Körperwärme gut zusammen zu halten. Also auch hier drängt sich wieder von neuem die Pflicht der körperlichen Bewegung und Abhärtung auf. Wenn der Geschlechte oder Bureaukraten beim Stillsitzen an seinem Schreibtisch friert, so soll er nicht noch mehr Unterleider und Überzüge anlegen oder immer wütender darauflos heizen, sondern soll durch körperliche Bewegung die Blut-zirkulation energisch anregen; das ist bedeutend gesünder und sichert allein wirklich dauernden Erfolg.

Residenz-Theater.

Samstag, den 18. November: „Stein unter Steinen.“ Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. In Szene gesetzt von Dr. Hermann Rauch.

In der Parkettreihe hinter mir unterhielten sich im Zwischenakt mehrere Besucher über Sudermann. Hörbar keine Literaturfeelen, aber eifrig interessiert. Da hörte ich den einen sagen: Neben Hauptmann ist er doch der Erste. Denselben Glauben hatten vor mehreren Jah-

ren noch selbst sehr verständige Literaturkenner, wenn sie ihn auch weniger naiv ausdrückten, und es war am Samstag nicht ohne Wert, sich daran zu erinnern. Der Mann, dessen Schauspiel „Stein unter Steinen“ da oben auf den Brettern in qualender Greltheit vorüberzog, galt Jahre lang als der deutsche Dramatiker schlechthin, war eben so lange dem Auslande einfach der Repräsentant der modernen deutschen Dichtung. Das mahnt uns noch heute zur Achtung, aber auch zur Verweigerung jeder bequemen Nachsicht.

Über den aus der Besprechung der Berliner Premiere bekannten Inhalt des Dramas kann ich mich kürzest fassen. Der Steinmetzmeister Barnke hat, wie er selbst sagt, den Vesperungspfebel. Er stellt unter seinen Arbeitern gern entlassene Straßengefange ein. Darunter einmal einen, der wegen Mordes, der mehr Notwehr war, fünf Jahre im Zuchthaus gesessen. Wie dieser, Jakob Wegler, durch die Gefährlichkeit, die jedem als Straßengefangenen Gebrauchsmarkt folgt, wieder einmal an den Rand des Verderbens getrieben, sich durch seine Tapferkeit gegen einen Kraftmeier, der die Männer einschüchtert und die Weiber brutalisiert, die Befreiung von seiner Verurteilung und die Liebe eines ähnlich geprägten Herzens erringt, das ist ja schließlich in keiner Weise das Wesentliche dieses Dramas, noch die Quelle seiner Wirkungen. Denn keine Schicksalsmächte, Schritt um Schritt notwendig bestimmend, werden in dieser Handlung lebendig, sondern ähnlere Mißverständnisse, unmotiviert Willkürlichkeiten, an die Grenzen des Realportageromans rührende Zufälligkeiten regieren sie. Sie könnten ebenso gut ganz anders verlaufen.

So ohne innere Wahrheit und Überzeugungskraft, wie die Erlebnisse dieser Menschen, ist oft auch ihre Sprache. In den mit der bekannten Sudermannschen Gewandtheit und Lebendigkeit geführte Dialoge schlugen immer wieder mit peinlicher Willkürlichkeit „poetische“ Anwandlungen. Der biedere Barnke, der zeitweilig so nett Placidität spricht, macht auf einmal große Worte über das Schicksal, billigt sentimentale Gleichnisse, die den Menschen dem Spreu im Winde vergleichen, und seine Tochter, die im Sinne des Naturalismus sonst streng „vernünftig“ redet, leidet sich plötzlich Tiraden, wie „Unser Leib ist ein Tempel und Gebären ist Gottesdienst.“

Kurz, das Lebensbild, wie es sich in der Verknüpfung der Ereignisse spiegelt, die Menschen und ihre Sprache, die banalen Weisheiten, alles an diesem Drama ist ansatzbar, nur eines bleibt ihm unbestreitbar. Es ent-

hält eine ganze Reihe wirksamer, interessanter Rollen, ein Stück, wie als Schauspieleraufgabe eigens geschaffen. Vielleicht liegt da auch seine einzige Existenzberechtigung. Damit ist zugleich gesagt, welche ausschlaggebende Bedeutung die Darstellung bei der endgültigen Wirkung dieses Dramas beanspruchen darf. Sie kann da zweierlei: Sudermann nichts schuldig bleiben, ihm zu allen seinen beabsichtigten Wirkungen und Effekten verhelfen. Oder ihre Aufgabe groß erfassend und erfüllend, über Sudermann hinaus gehen und mit eigener schöpferischer Schöpferkraft aus diesen wirksamen Rollen erst glaubhafte Menschen schaffen.

Im allgemeinen blieb die Darstellung des Residenz-Theaters auf der ersten Stufe stehen. Sie blieb Sudermann nichts schuldig. Tempo und Sicherheit ließen nichts zu wünschen übrig, und auch das äußere Arrangement war bis auf den unglaublichen Hintergrund und die spielstörende Raummenge des Steinmetzplatzes ganz glücklich. Aber an die höhere Aufgabe, die guten Rollen mit glaubhaften Menschenleben zu füllen, rührten nur einzelne: Herr Müller als Jakob Wegler; wahr und unmittelbar an die Seele des Zuschauers pochend in seiner unsterblichen Verheißung, seiner misstrauischen Zerknirschtheit und ebenso zwingend in einzelnen Momenten der zagen, traumhaften Hoffnung. Nur hätte dieser Wegler in den letzten Akten immerhin rein körperlich schon eine gesündere, ein klein wenig sicherere Haltung haben dürfen. Die Schlussszene des dritten Aktes hätte, da das Zwingende dieser aufstrebenden Energie innerlich ehrlich gegeben war, darum noch nichts verloren, wenn der äußere Kontrast zwischen den beiden Gegnern auch nicht mehr so drastisch gewesen wäre. Auf derselben Linie bräut. Arndt als Marie. Glaubhaft in der äußeren Charakteristik ihres Sonderzustandes, fand sie auch die richtigen inneren Akzente für die resignierten und doch stillsehenden Empfindungen dieser Verkrüppelten, vom Leben Ausgeschlossenen. Im letzten Akt steigerten sich diese verhaltenen Kräfte in der Szene mit dem Vater zu einem zwingenden Ausbruch von tief rührender Gewalt. In wünschenden blieben dieser Gestalt noch eine stärkere Betonung jenes merkwürdigen Zuges eigenartiger Lebensfreude, von der die Verkrüppelte einmal sagt, sie möchte etwas davon in ihre Freundin Lore verpflanzen, und eine lebhaftere Anteilnahme des stummen Spiels in der Kantinenzene. Menschlich lebendig war auch noch der Grube des Herrn Zacher, scharf gezeichnet in seiner Durchtriebenheit, famos in der Sprache seiner eigenartigen Lebensphilosophie, deren

den schützenden Hafen, den Seemannsstock gefunden. Die Bestimmung ihrer Namen machte Schwierigkeiten, weil mit dem Boote die Personalpapiere verloren gegangen sind.

Der Untergang von „S 126“ ist der schwerste Unfall, den jemals unsere Torpedobootsflotte getroffen hat. Mit „S 41“ gingen 1895 18 Mann zugrunde, mit „S 48“ 1896 5 Mann, mit „S 36“ 1897 8 Mann und mit „S 42“ 1902 4 Mann. „S 41“ und „S 36“ waren gesunken, „S 48“ und „S 42“ infolge Kollision gesunken. „S 126“ ist zwar gefunden, ob es aber möglich sein wird, das Boot zu heben, steht noch dahin. Wenn es, wie einige der Gerüchten mitteilen, in zwei Hälften gebrochen ist, wird die Bergung, zumal jetzt im Spätherbst, außerordentlich schwer, wenn nicht ganz unmöglich sein. Bisher ist es nur einmal gelungen, ein gesunkenes Boot zu bergen, nämlich das in der Elbmündung untergegangene „S 42“.

Beim Sinken des Bootes wurde übrigens „S 127“ ebenfalls beschädigt. Brücke, Geschütz und Ruder wurden fortgerissen und der Achtersteven brach. Ein aus dem Turm tretender Matrose wurde auf der Stelle getötet.

Bis jetzt sind erst einige Leichen gefunden worden, obwohl drei Taucher an der Arbeit sind, um die Verunglückten zu bergen. „Undine“ liegt, selbst nicht unbeschädigt, im Trockendock der Werft.

hd. Kiel, 20. November. Gestern mittag mußten wegen des hohen Seeganges die Taucherarbeiten an der Unglücksstelle des untergegangenen Torpedobootes „S 126“ eingestellt werden. Der Kreuzer „Nymphen“ ist im Hafen eingelaufen, „München“ auf der Unglücksstelle verblieben. Der schwer verbrühte Obermaschinist Ammann ist gestern früh seinen Verletzungen erlegen.

hd. Berlin, 18. November. Die Nachricht von dem Anfall des Torpedobootes „S 126“ verbreitete sich gestern abend mit Blitzesschnelle. Hier herrscht tiefe Trauer. Außer dem Obermaschinisten Ammann aus Wilhelmshaven, der schwer verbrüht ist, hat ein Heizer durch ausströmenden Dampf schwere Verletzungen erlitten. Die Verletzten wurden ins Garnisonlazarett zu Kiel gebracht. Das Torpedoboot, das eine Besatzung von 3 Offizieren und etwa 70 Mann hatte, ist so schnell gesunken, daß nur die Rettung von 2 Offizieren und 40 Mann gelang. Ein Offizier und 32 Mann werden vermißt. Deiber besteht kein Zweifel, daß sie zugrunde gegangen sind. Nach der im Reichsmarineamt gegebenen amtlichen Auskunft ist das Torpedoboot infolge einer bei dem Zusammenstoß erfolgten Kesselexplosion gesunken. Hieraus ist auch die große Zahl der Verunglückten zu erklären. Bei einem Scheinwerfermanöver ist das Boot, dessen Besatzung durch die Scheinwerfer geblendet war, vor den Bug des Kreuzers geraten und von diesem angerannt worden.

wb. Berlin, 19. November. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Kiel: Bei der heutigen Vereidigung der Truppen gedachte der Kaiser in seiner Ansprache des Unterganges der 33 Seeleute des Torpedobootes „S 126“, hob die Pflichttreue der Seeleute hervor und erinnerte an die schweren Gefahren, denen auch in Friedenszeiten die Marinemannschaften entgegenstehen.

Die Revolution in Rußland.

Zur polnischen Bewegung.

In einem Artikel des „Regierungsboten“ wird das Gerücht, die von der Regierung bezüglich Polen getroffenen Maßregeln seien von Nachbarmächten veranlaßt worden, scharf bekämpft. Das Aufgeben der Grundsätze des Manifestes vom 30. Oktober und verfolgten sogar den

zweck, Zwietracht zwischen Russen und Polen zu säen, für unbegründet erklärt. Der Artikel rechtfertigt die genannten Maßregeln unter Hinweis auf die Schwierigkeit, eine Grenze zwischen den separatistischen Bestrebungen in Polen und dem Gedanken einer polnischen Autonomie, der offenbar voll administrative und legislative Trennung Polens vom Reiche erstrebe, zu ziehen. Ein solcher Wunsch, heißt es in dem Artikel weiter, zielt unzweifelhaft, wie übrigens von der extremen Partei schon fundgegeben, auf die Wiederherstellung des Königreichs Polen und auf die vollständige Beseitigung der russischen Grundsätze in Polen hin. Das Schicksal Polens kann vor der Bildung der Reichsduma nicht entschieden werden, denn das russische Volk muß bei der Regelung der polnischen Frage gehört werden. Die Verhängung des Kriegszustandes in Polen ist in keiner Weise von dem Wunsche veranlaßt worden, den Polen die ihnen bereits bewilligten Rechte zu nehmen, sondern einzig und allein von der Notwendigkeit, Ereignissen, die vom Standpunkt der höheren Interessen des Staates nicht geduldet werden dürfen, vorzubeugen. Der Kriegszustand wird deshalb in Polen aufgehoben werden, sobald dort wieder Ruhe einziehen wird.

Nach Meldungen aus Lodz wurde die katholische Kreuzkirche, als die in ihr Versammelten während des Gottesdienstes die polnische Nationalhymne sangen, von Infanterie umzingelt und etwa 500 Personen verhaftet. Als ein Teil der Verhafteten durch die Nikolaistraße geführt wurde und dort ein Gassenjunge einen Pfiff abgab, ließ der Offizier des Kolymanschen Regiments feuern. Zwei Arbeiter und eine junge Dame blieben tot, eine Frau und mehrere Passanten wurden verletzt. Um 8 Uhr abends wurde dieselbe Kirche von 3 Roten Infanterie besetzt.

Die Bewegung in Finnland.

Eine von mehreren Tausend Vertretern der Städte und der ländlichen Bevölkerung abgehaltene Versammlung in Helsinki beschloß, an den Minister für Finnland, Linder, ein Telegramm zu senden, in welchem dieser aufgefordert wird, zurückzutreten, da Linder niemals das Vertrauen der Finnländer gehabt und durch sein Verhalten die Befehle verletzten.

Der Petersburger Korrespondent der Times meldet, daß der Jar den Divisions-General der Marine- und Werftstation Baron Salza zum stellvertretenden General-Gouverneurs von Finnland ernannt habe, ohne den Ministerpräsidenten Witte darüber zu befragen. Die Ernennung des Barons Salza, der weder das Land, noch das Volk kennt, erweckt Mißtrauen. Der Umstand, daß der Jar ihn ernannte, ohne Witte zu fragen, zeigt, daß der russische Herrscher sehr wenig Verständnis für ein verfassungsmäßiges Regime hat.

Der deutsche Generalkonsul in Warschau veröffentlicht in den Blättern eine Erklärung, daß alle Gerüchte, Deutschland beabsichtige in Rußisch-Polen einzugreifen und auf Grund von Vereinbarungen Teile des russischen Gebietes zu besetzen, erfunden seien.

Wie die „Magdeb. Btg.“ aus Petersburg meldet, hat der Jar auf Wittes Vorschlag die Summe von 15 Mill. Rubel zur Entschädigung der Israeliten und anderer Personen, die während der letzten Unruhen Schaden erlitten, bewilligt. — Wer's glaubt.

Der „Gclair“ meldet aus Petersburg: In informierten Kreisen verlautet, die Stellung Wittes sei stark erschüttert. Als Nachfolger nennt man bereits Durnowo, dessen Einfluß mit jedem Tage wächst.

Die Regierung, unterstützt von der öffentlichen Meinung, wird nunmehr energische Maßregeln gegen die Agitatoren treffen. In einem unter dem Vorsitz des Jaren abgehaltenen Ministerrat erklärte Graf Witte die Notwendigkeit einer möglichst schnellen Durchführung der Befehle, welche sich auf die Prinzipien des kaiserlichen Manifestes vom 17. Oktober stützen und außerdem ernste Maßregeln gegen die revolutionäre Arbeitervereinigungen treffen, die um jeden Preis die normalen Zustände des Landes stürzen wollen, um die Revolution herbeizuführen. Graf Witte erklärte ferner, daß die Arbeitervereinigungen, welche die jetzige Bewegung unterstützen, in der Minderheit seien. Hieraus verfügte der Minister Maßregeln gegen die ungesetzlichen und revolutionären Vereine, gegen die politischen Aufstände, gegen die Studenten usw. Was Polen anbetrifft, so beschloß der Ministerrat, die Autonomie nicht gewähren zu wollen, weil eine solche Maßregel die Integrität Deutschlands und Rußlands bedrohen würde. In dieser Frage soll Kaiser Wilhelm bereits eine kategorische Erklärung abgegeben haben. Mit der Durchführung der beschlossenen Maßregeln wird Großfürst Nikolai Nikolajewitsch und die Generalgouverneure der einzelnen Provinzen betraut.

In der Nacht zum Samstag beschlagnahmte die Polizei in Petersburg die Druckereten der beiden Arbeiterzeitschriften „Swestiya“ und „Soweta“. Das ganze Personal wurde wegen Majestäts-Beleidigung verhaftet. Das Arbeiter-Komitee ist fest entschlossen, die Herausgabe der Zeitungen fortzusetzen.

Der Ausstand in den Fabriken verläuft, so wird aus Petersburg vom 18. berichtet, im Sande, da die Arbeitswilligen unter dem Einflusse energischer Fabrikleiter angefangen haben, sich zu organisieren. In vielen Kreisen der Gewerbetreibenden wird eine Aufforderung des Stadthauptmannes, das Publikum möge mutig sein und sich nicht terrorisieren lassen, freudig begrüßt. Die Lage auf den Bahnen bleibt indes kritisch, wenn sich auch die Proteste aus den Reihen des Eisenbahnpersonals gegen den Ausstand mehren. Bedenklich erscheint auch die Stimmung unter dem Telegraphen-Personal. Sollte indes der Telegraphenausstand nicht erfolgen, so kann die Gefahr einwirken als beseitigt gelten. — Für den in Moskau beginnenden Semstwo-Kongress stellt die Petersburger Eisenbahnverwaltung für Personen von Rang einen Sonderzug zusammen, den sie durch Eisenbahntruppen besetzen läßt.

Das Komitee der Ausständigen in Petersburg hat folgende Resolution gefaßt: Der Ausstand der Petersburger Eisenbahner und der Arbeiter hat der Regierung bewiesen, daß die Ausführung grausamer Maßregeln, wie die Anwendung der Todesstrafe und die Einführung des Kriegszustandes, in der Arbeiterklasse strengen Widerstand finden wird. Der Ausstand hat bewiesen, daß unsere Macht im Wachsen begriffen ist, so daß, wenn eines Tages das Komitee es für nötig findet, der Regierung einen entscheidenden Kampf zu bieten, wir siegen werden. Das Komitee schlägt im weiteren vor, den Ausstand am 20. November, mittags, zu beenden und fährt dann fort: Die Kameraden werden von nun an Kräfte sammeln. Wenn es für nötig befunden wird, wieder in den Ausstand zu treten, werden alle Eisenbahner zugleich, und zwar so lange streiken, bis alle politischen und wirtschaftlichen Forderungen von der Regierung erfüllt worden sind. — Am 19. November werden die Arbeiter-Deputierten eine Versammlung abhalten, um über die Frage, betreffend die Beendigung des Ausstandes am 20. November, zu beraten. — Der in der gefaßten Resolution des Komitees der Ausständigen

Ideal das Zuchthaus ist, von mädchenfreier Drafistik, mit edlem Humorgehalt in der schneidenden Szene mit dem Polizeikommissar. Ohne die bedauerlichen gelegentlichen Momente störenden Spiels in das Publikum direkt eine Lebensgestalt aus einem Guss. Im übrigen holte die Darstellung aus den Rollen heraus, was eben gerade in des einzelnen Kräfte lag. Herr Hager gab sich mit dem „Netter“ Jarne rechte Mühe und ein gutes Gefühl gelang ihm auch. Im ganzen und großen freilich fordert diese an sich schon sehr unwahrscheinliche Gestalt größere Kräfte zu glaubhafter Verlebendigung. Herr Schulze gab den „hochgeehrten Mann“, den Nachtwächter Eichholz im allgemeinen mit gutem Humor und mit einzelnen Momenten von eindringlicher Komik. Doch gab er nicht alles, was gerade er aus dieser Rolle noch herausholen könnte. Den Kraftmeter Göttinger versorgte Herr Wilhelm außerlich ganz angemessen, doch vermochte er die Gewalt, die dieser Maulheld über Männer und Weiber haben soll, so wenig überzeugend zu machen wie Sudermann selbst. Fr. Noorman gab die Pore recht beweglich, mit oft ganz hübschen Akzenten robuster Energie, und wie und da aufrichtiger Empfindung, aber ohne die dringend nötige einheitliche Grundlinie. Das außerordentlich Hans fiel dem Autor auf alle Geschick der Berechneten Effekte herein und war sehr frei geschickt im Bereich, der sich besonders nach dem dritten Akt steigerte. In Berlin erschien bei dieser Gelegenheit neben den Darstellern Sudermanns schöner schwarzer Rollbart im Rampenlicht. Bei uns der nicht minder schöne blonde des Dr. Rauch. Auf der Mehrzahl der Bühnen müssen sich die Darsteller schon allein behelfen. Ist das wirklich nur, weil ihre Direktoren keine so schönen Rollbärte haben? J. K.

Aus Kunst und Leben.

= Konzert. Der Wiesbadener Männergesangsverein gab am Sonntagmittag sein erstes Konzert im großen Saal des Kasinos. Die Leitung hatte Herr Professor Mannstaedt; Mitwirkende waren: Fräulein Josefine Gervin, Violinvirtuosin von hier, und das Vereinsquartett der Herren Schulz, Müller, Gerhardt und Alster. Wir hörten zunächst den (ursprünglich für Frauenstimmen komponierten) Schubert'schen Psalm „Voll ist mein Haus“ mit Klavierbegleitung in wohlklingender Wiedergabe, wenn auch im Zusammenklang noch etwas matt. Seine besten Vorzüge dokumentierte der Verein erst in Hegars be-

kannter Ballade „Totenvolk“, die mit sauberer Intonation, reicher Abkühlung und dramatischem Ausdruck gesungen wurde und vorzüglichste Wirkung hinterließ. Von den zuletzt vorgeführten Volksliedern von Heugraben, Thulle und Möckel möchten wir des letzteren „Frühlingslied“ den Vorzug hinsichtlich der Ausführung geben: die Frische und Angeregtheit des Chores zeigte sich hier mit aller Deutlichkeit. Die Vorträge fanden sämtlich sehr stürmischen Beifall. Über Fräulein Gervin konnte erst kürzlich „in dieser Stelle das Günstigste berichtet werden. In Neuzempe, Ballade und Polonaise“, die sie gestern zuerst spielte, erschien uns die technische Ausführung trotz äußerer Applombs zuweilen etwas flüchtig behandelt; besser gelangen jedenfalls die kleineren Sollen von Simonetti und Dancla, die mit vieler Nerve gespielt wurden. Auch Fräulein Gervin hatte großen Beifall zu verzeichnen. Den größten Erfolg aber beim Publikum errang das Schulze Solonquartett, das ja auch bestrebt scheint, seine Vorträge klanglich nach Möglichkeit zu veredeln. Unbegreiflich ist uns nur, wie der musikalisch so fein organisierte Vereinsleiter solche fragwürdigen Pleasen, wie die von Ragiller, Schend und dergleichen auf dem Programm zulassen konnte. Wird von den neueren Liedern nichts Brauchbareres geschrieben, dann greife man auf ältere Meister zurück: Marschner, Wagner, Klein, Beil, Lührs, Bierling und wie sie alle heißen; zahllose mit Unrecht vergessene Schätze der Männerquartett-Literatur liegen noch verborgen. — ck.

* Frankfurter Stadttheater. (Spielplan.) Opernhaus. Montag, den 20. November: Geschlossen. Dienstag, den 21.: „Höflichkeit auf Lauris“. Mittwoch, den 22.: Geschlossen. Donnerstag, den 23.: „Alpgeister“. Hieraus: „Der verlorene Groschen“. Freitag, den 24.: „Frühlingslied“. Samstag, den 25.: „Hidello“. Sonntag, den 26., nachmittags 1/4 Uhr: „Der Waffenschmied“. Abends 7 Uhr: „Mignon“. Montag, den 27.: „Der Trompeter von Säckingen“.

* Verschiedene Mitteilungen. Dem praktischen Arzt Rosenberg in Sebnitz soll es nach jahrelangen Versuchen gelungen sein, einen Stoff herzustellen, der eine jodartige Wirkung gegen die menschliche Tuberkulose entfaltet. Er wird aus einer lebenden Zellenmasse hergestellt und ist sehr widerstandsfähig. Dem menschlichen Körper einverleibt, soll er unter Temperatursteigerung die Entzündungsfähigkeit der Tuberkelbazillen hemmen und selbst vorgeschrittene Lungen-Tuberkulose zur Heilung bringen.

„Das Feigenblatt“, Schwank von Stobitzer und Real, erzielte am Münchener Volkstheater einen

stürmischen Heiterkeitserfolg. Real, der ein Münchener ist, wurde nach dem 2. Akt zehnmal, nach dem 3. Akt über zwanzigmal gerufen. Das Haus war ausverkauft.

Um den Bestand der an der Elbe hausenden Vögel zu verstärken, hat der Magdeburger Bezirksausschuß die Schonzeit auf das ganze Jahr 1906 ausgedehnt.

Nam Gächertisch.

* Zur Zentenarfeier des „Fidelio“, der unter seinem ursprünglichen Titel „Leonore“ und in seiner ersten Fassung am 20. November im Berliner Kgl. Opernhause seine Wiederauferstehung feiern wird, bringt „Die Musik“ ein hochinteressantes, reichhaltiges viertes Beethovenheft, das zugleich die hundertste Publikation dieser Zeitschrift darstellt. Abgesehen von einem seltenen Beethoven-Porträt Schnorrs von Carolsfeld haben sämtliche 15 Kunsthilfen auf „Fidelio“ Bezug: Faksimilebrüche aus der ersten Fassung und aus dem Stützenbuch zum „Fidelio“, die Bilder der bedeutendsten Fidelio-Darstellerinnen, Porträts des von Beethoven bestimmten zweiten Florestan J. A. Rödel, eine Reihe wundervoller Szenenbilder zum „Fidelio“ von Moriz von Schwind, eine Abbildung des Schanzenpfehauses an der Wien, in dem die Uraufführung des Werkes stattfand, und vieles andere mehr. Das Heft kostet 1 M.

* Ein interessanter Beitrag zur Psychologie des Verbrechens erschien im Verlage von Max Niemann in Stuttgart. Dr. Johannes Jäger, Strafanstaltsarzt in Ulm (Bayern) sammelte und ordnete poetische Leistungen von 30 Zuchthäuslern als „Poesie im Zuchthaus, Gedichte von Verbrechern“. Selbstverständlich ist der poetische Wert dieser Aufzeichnungen nicht sehr groß, das meiste ist kaum innerlich erlebt, und wenn, dann in der Form Nachklang; Sentimentales, Süßliches findet sich in Menge, dazwischen aber doch wieder ergreifende Laute der Sehnsucht oder Reue, am ergreifendsten gerade in ungelentfer oder stammelnder Form. Aber sie sind menschliche Dokumente, und im Zusammenhang mit der eingehenden Charakteristik der Verfasser, die der Sammler vorausgeschickt, geben sie viel und ernsthaft zu denken. Vortrefflich ist auch die Vorrede des erfahrenen humanen Mannes, der mit Recht sich gegen bombastische Einseitigkeiten wendet. Wer das Buch von Zeug und manche andere sensationelle Schrift unserer Tage über Gefängnis- und Zuchthausleben kennt, wird auch an diesem Werke nicht vorbeigehen.

enthaltene Vorschlag, den Ausstand am 20. d., mittags, zu beenden, wurde in einer nachts abgehaltenen Sitzung des Rates der Arbeiter-Delegierten angenommen.

Die Bauernunruhen nehmen zu. Im Bezirk Stary-Okol im Gouvernement Kurland sind sieben Landgüter geplündert und in Brand gesteckt worden. Infanterie und Kosaken sind dorthin entsandt worden. Die Gouvernements Kurland und Pensa, wo es gleichfalls zu Bauernunruhen gekommen ist, wurden als im verstärkten Verteidigungszustande befindlich erklärt.

Über 50 betrunkenen Kosaken, die in einem belebten Stadtteil Moskaus ein Haus überfielen und plünderten, wurden von der Polizei nach heftigem Kampfe überwältigt und als Gefangene in die Kaserne abgeführt.

In Moskau wurde gestern nachmittag 1 Uhr der Städte- und Semstwo-Kongress eröffnet. Die beantragte Öffentlichkeit der Verhandlungen wurde abgelehnt. Beim ersten Punkt der Tagesordnung: Verhalten des Kongresses zur gegenwärtigen politischen Lage, beantragten einige Redner, der Regierung ein Vertrauensvotum zu erteilen, die Politik Witters zu unterstützen, sich mit den gewährten Reformen zu begnügen und die Ausarbeitung weiterer detaillierter Gesetzentwürfe der künftigen Reichsduma anheim zu stellen. Die überwiegende Mehrzahl der Redner wies jedoch auf die krassen Widersprüche zwischen den Behauptungen des Manifestes und den Maßnahmen der Regierung hin. Sie erklärten, die Semstwo könnten nur dann Unterstützung leisten, wenn genügende Garantien für die schnelle Durchführung für die Verbesserungen gegeben, die reaktionär gesinnten Minister entfernt, die Repressivmaßregeln aufgehoben und eine konstituierende Versammlung auf Grund des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts einberufen würde. Die weitere Diskussion wurde auf heute vertagt.

In Riga sind ausgedehnte Schutzmäßigkeiten ergriffen worden. Eine beförderte Stadtmiliz unterstützt die Polizei. Außerdem wird eine größere Schutzvereinigung unter dem Namen Nachbarschaft organisiert. Aus der Umgebung kommen wieder bedrohliche Meldungen von Angriffen. Der Besitzer des Gutes Altschwanenburg, Baron Wolff, wurde von Bauern überfallen, wobei der Baron zwei Bauern niederschoss. Militär ist dort eingetroffen.

In Dorpat ist eine Abteilung der baltischen Konstitutionspartei in der Bildung begriffen. In ihrem in russischer, deutscher und estnischer Sprache veröffentlichten Programm fordert die Partei die Aufrechterhaltung einer starken Staatsgewalt zur Durchführung der Reformen und zum Schutze der bürgerlichen Freiheit, ferner politische und wirtschaftliche Reformen zum Besten der arbeitenden Klassen, Armenversorgung, gerechte Besteuerung, Selbstständigkeit der städtischen und ländlichen Selbstverwaltungsorgane und Zulassung der Landessprachen in der autonomen Hochschule und bei den Regierungs- und Gemeinde-Institutionen.

In der südlichen Stadt Balanda sind Freitag große Straßenunruhen zum Ausbruch gekommen. Eine aus Bauern und Arbeitern bestehende Menge zerstörte die Verkaufsbuden, die zum Zweck des augenblicklich abgehaltenen Jahrmarktes errichtet waren, plünderten sie aus und zündeten sie an allen vier Ecken an. Etwa hundert Geschäfte wurden ein Opfer der Flammen. Viele Kaufleute haben alles verloren. Nur dem Polizeimeister, der eine Volksmiliz organisierte, ist es zu danken, daß weitere Greuel verhindert wurden. Momentan herrscht Ruhe.

In Pskow wurde von einer Räuberbande das Kontor der bekannten Petroleumfirma Nobel überfallen. Der Geschäftsführer Korenow und ein Arbeiter wurden ermordet, zwei andere Beamte schwer verwundet. Die Geschäftskasse wurde vollständig ausgeraubt. Von den Einbrechern fehlt jede Spur.

Auf Verwendung des Statthalters von Tiflis ist den Soldaten, welche in den letzten Jahren vorzugsweise aus politischen Gründen desertiert sind, völlige Straflosigkeit zugesichert worden, wenn sie während der Abwesenheit von ihrem Truppenteil keine Verbrechen begangen haben und bis zum 14. Januar 1906 zu ihrem Truppenteil zurückkehren.

Aus Wladivostok wird gemeldet: Die meuteren Soldaten plünderten und brennen Staats-Eigentum nieder und ermordeten viele Offiziere, die die Ordnung mit Gewalt wieder herstellen wollten. Die Meuterer verübten unbefehlshabende Schandtaten und suchten ihre Opfer unter den europäischen wie chinesischen Einwohnern. Die letzten Nachrichten, die aus Wladivostok eingetroffen sind, melden, daß die Meuterei in Scharbin noch im Gange sei.

Ausland.

* Frankreich. König Alfons ist gestern morgen 1½ Uhr in Paris eingetroffen und am Bahnhof vom Vertreter des Präsidenten Loubet, sowie den Mitgliedern der spanischen Botschaft empfangen worden. Nachmittags hat der König dem Präsidenten einen Besuch abstattet und heute wollte er an einer Jagd in Rambouillet teilnehmen.

Nachdem der Senat Samstagabend mit 171 gegen 103 Stimmen die Dringlichkeit des Trennungsgesetzes angenommen hatte, erklärte er mit 185 gegen 97 Stimmen, mit der Beratung der einzelnen Artikel sofort zu beginnen. Die Fortsetzung der Debatte wird alsdann auf Montag festgesetzt.

* Spanien. Aus Barcelona, 19. November, wird gemeldet: In der vergangenen Nacht veranstalteten etwa 2000 Katalanen nach einem zur Feier ihres Wahlsieges veranstalteten Bankette eine Kundgebung auf der Rambla. Republikaner, die der Meinung waren, daß die Katalanen sie angreifen wollten, gaben Feuer und verwundeten vier derselben. Hierauf stürzten sich die Katalanen auf die Republikaner und zersprengten sie. Die Polizei stellte die Ordnung wieder her.

* Norwegen. Der Storting hielt Samstag nachmittag von 5 Uhr 30 Min. bis 6 Uhr eine Sitzung ab. Die Stortingmitglieder waren in Galalleidung erschienen. Auf Vorschlag des Präsidenten wurde Prinz Karl von Dänemark einstimmig durch Namensruf zum König von Norwegen gewählt. Von den 117 Mitgliedern des Stortings schied nur eins. In dem Augenblick, als im Storting der Beschluß gefaßt wurde, wurde von der Festung Akershus der Königsalut abgegeben. Der Präsident wurde beauftragt, den Beschluß des Stortings dem König Christian von Dänemark und dem Prinzen Karl mitzutellen.

* Serbien. Zwischen dem Kronprinzen und dessen ehemaligem Erzieher, dem französischen Major Devaure, kam es infolge eines Wortwechsels zu einer erregten Szene. Der König bestrafte den Kronprinzen mit zehn Tagen Zimmerarrest. Der Kronprinz, welcher aus eigenem Antriebe Devaure sein Bedauern aussprach, trat die Strafe bereits an.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 20. November.

Großherzog Adolf I.

Der „Reichs- und Staats-Anzeiger“ widmet dem Großherzog von Luxemburg folgenden Nachruf: „Seine Königl. Hoheit der Großherzog Adolf von Luxemburg ist gestern vormittag auf Schloß Hohenburg im gesegneten Alter von 88 Jahren sanft entschlafen. Durch sein Ableben werden die mit dem Großherzoglichen Hause verwandten deutschen Höfe in tiefe Trauer versetzt. Zwischen der Regierung Seiner Majestät des Kaisers und Königs und dem vereinigten Fürsten haben seit seiner Thronbesteigung in Luxemburg stets ungetrübt freundliche Beziehungen geherrscht. Der preussischen Armee gehörte der Großherzog als Generaloberst und Chef des Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 5 an. Mit der herzlichsten Teilnahme, die Deutschland den Luxemburgern bei dem Verlust ihres ehrwürdigen Oberhauptes bezeugt, verbinden sich aufrichtige Wünsche für eine lange und glückliche Regierung Selner Königl. Hoheit des nunmehrigen Großherzogs Wilhelm.“

Wie ein Privattelegramm aus Hohenburg uns meldet, findet die provisorische Beisetzung in der dortigen Gruft am kommenden Mittwoch, mittags 12 Uhr, statt. Sie beginnt mit einer Trauerfeier in der protestantischen Kapelle des Schlosses, woselbst die Leiche des Großherzogs aufgebahrt ist.

Über Schloß Hohenburg berichten die „Münch. Nachr.“: „Schloß Hohenburg kommt schon 1102 als Besitz von Koripect von Hohenburg vor. Schon 1807 hatten es die Grafen Zech, Tauffkirchen, Arco, Palawicini, dazwischen v. Cramer und Fürst Reiningen. 1870 kaufte es der Großherzog von Baden. Das Gut ist 8000 Tagwerk groß, hat 7100 Tagwerk Waldungen, reine Alpenwirtschaft, rund 100 Stück Graubündner Kühe und Brauerei mit etwa 5000 Hektoliter Malzversud, dann Brennerei. Der Großherzog ließ das Schloßgut renovieren und wendete voran für Jagdwede Erhebliches auf. Sein Jagdgebiet gilt als musterhaft verwaltet. Ehedem, in dem ersten Jahrzehnt eines kraftvollen Greisenalters, dauerten die Gensengjagden des Herzogs nach der Vereinsalpe und Fischbach noch die ganze Woche. Erst Samstag fuhr er jeweils die ganze Jagdgesellschaft nach Hohenburg zurück. Die Kosten dieser Vereinsalpenjagden wurden mit 60 000 M. angegeben, mit 16 000 M. die Futterungskosten für das Wild. Eigene Wege wurden angelegt. Mit dem zunehmenden Alter wurden diese Jagden beschränkt; 1891 überließ der Großherzog ein großes Jagdgebiet dem Prinzregenten Luitpold für seine Jagden im August jeden Jahres.“

Daselbe Blatt meldet ferner: Seine Königl. Hoheit der Prinzregent hat alsbald nach Empfang der Nachricht vom dem Ableben des Großherzogs von Luxemburg an die Großherzogin-Witwe und an den Großherzog Wilhelm ein Beileidstelegramm geschickt. Der Regent, tief betrübt über das Ableben, hat mit seiner Vertretung bei den in Hohenburg stattfindenden Beisetzungsfeierlichkeiten den Prinzen Rupprecht beauftragt. (Prinz Rupprecht wird infolge der Beisetzung nicht beiwohnen, da dieselbe laut testamentarischer Verfügung des Großherzogs in der Stille erfolgt. Die Red.) In der Todesstunde des Großherzogs waren die Großherzogin-Witwe, der Sohn des Großherzogs und die Erbprinzessin von Baden anwesend. Pastor Kunzinger von Eßl vollzog die kirchliche Einsegnung. Mit der Einbalsamierung der Leiche ist Universitätsprofessor Dr. Hermann Dürd von München betraut. Zahlreiche Beileidskundgebungen tiefen ein.

Über die Wiener Zeit des Großherzogs Adolf lesen wir im „Neuen Wiener Tagblatt“: In Wien hat Herzog Adolf von Nassau in einem kleinen Palais an der Ecke der Reissnerstraße und Richardgasse auf der Landstraße residiert. Er führte hier das Leben eines vornehmen Aristokraten; die Dauer seines Aufenthalts in Wien währte durch Jahrzehnte in der Regel von den Spätherbsttagen bis in die Frühjahrszeit, und er war hier, hauptsächlich in Betätigung seiner sportlichen Passionen, unter denen der Fahrport als erster rangierte, sehr populär. Ganz Wien kannte den alten Herrn mit dem eisernen Schnurrbart und den scharfen Brillengläsern vor den Augen, wie er in der Oberstenuniform seines österreichisch-ungarischen Infanterie-Regiments Nr. 15 hoch zu Rod sah und einen prächtig zusammengefügten Vierer- oder Fünferzug mit höherer Hand durch das Bogenwäldchen der Straßen oder der Hauptallee im Prater lenkte. Das glänzende Arrangement eines solchen Gespanns geschah stets nach eigener Angabe, und so oft der Herzog einen neuen Zug zusammengestellt hatte, führte er ihn vor allem der Kaiserin Elisabeth vor. Das Abschiedsgeschenk, welches die Mitglieder der österreichischen Aristokratie dem Herzog machten, bestand auch in

einem Paßell, das den Fürsten und seine Gemahlin bei der Ausfahrt zur Pardubitzer Jagd zeigte. Ähnliche bildliche Reminiszenzen, Jagd- und Reittüde bildeten zum größten Teil die Ausschmückung der Herrenräume des kleinen Palais in der Reissnerstraße; der Herzog und die Herzogin, welche letztere mit Vorliebe und Talent die Malerei betrieb, pflegten häufig Künstler zu sich zu Gast zu bitten, und Canon war bis zu seinem Tode ein ständiger Tischgenosse des Herzogs. Bei den intimen Dinern und Soupers ging es ohne jede Etikette zu, die Geladenen wurden sogar gebeten, nicht im Frack zu erscheinen; die einzige Beschränkung, welche sich die Gäste in Gegenwart der Herzogin auferlegen mußten, war der Genuß der Zigarre. Der Herzog, selbst ein leidenschaftlicher Raucher, pflegte nach Schluß des Soupers dann — gleichsam zur Schadenshaltung — einen oder den anderen seiner Gäste zu einer nächtlichen Spazierfahrt einzuladen, auf der dann eifrig den trefflichen Zigarren des Gastgebers zugesprochen wurde. Einmal mußte freilich der Herzog selbst auch von der Zigarre lassen; wegen eines langwierigen Augenleidens, das seine Erblindung herbeizuführen drohte, wurde ihm das Rauchen streng verboten, und er meinte damals wehmützig: „Drei Freuden, an denen mein Herz hing, muß ich verlieren; zuerst mein Land, dann mein Augenlicht und jetzt die Zigarre.“ Die Günst des Schicksals ließ dem greisen Herzog seine drei Freuden wiedergewinnen; er erhielt sein Augenlicht zurück, durfte wieder rauchen und zum Schluß endete auch sein Wiener Exil mit der Besteigung eines neuen Thrones.

Aus unserem Leserkreise wird uns geschrieben: „Der letzte Herzog aus dem alten ruhmreichen Hause der Dranier ist, fern von seiner früheren Residenz, entschlafen, aber er wird nicht in Raissa vergessen werden. Sollte man ihn nicht durch einen schönen Monumentalbrunnen feiern? Ich denke mir ihn auf der Höhe zwischen Wiesbaden, Schierstein und Mosbach auf einem großen freien Platz, der mit Anlagen gesäumt ist. Der Brunnen zeigt die Gestalten des Königs Adolf, Wilhelms von Dranien, und der beiden letzten Herzöge, als Embleme neben den Wappen die Figuren von Rhein und Rahn, von Taunus und Westerwald, als Repräsentanten der verschiedenen Epochen die kriegerischen Gestalten eines mittelalterlichen Ritters, eines Landsknechts aus der Zeit der Befreiung der Niederlande, eines Grenadiers aus der Zeit der Schlacht bei Waterloo und eines Jägers aus dem Jahre 1866. Das wäre ein Schmuck für die Stadt, eine würdige historische Erinnerung und ein Tribut der Dankbarkeit.“ — Bekanntlich hat unser verehrter Mitbürger, Herr Bildhauer Hermann Schies, einen Monumentalbrunnen geschaffen, welcher der Verherrlichung unseres früheren Landesherren gewidmet ist. Derselbe hat seinerzeit vollen Beifall gefunden, von einer Aufstellung zu Lebzeiten des Fürsten wurde aber auf Wunsch des nun Dahingegangenen abgesehen.

Weilburg, 18. November. Das großherzogliche Hofmarschallamt hat offiziell der Stadt Weilburg von dem Ableben Seiner Königl. Hoheit Kenntnis gegeben. Voraussichtlich wird eine Deputation an der Beisetzung teilnehmen. Als amtierender Geistlicher wurde Herr Pfarrer Scheerer von hier benrufen.

Der Magistrat von Wiesbaden hat an die Großherzogin-Witwe und den Großherzog Wilhelm von Luxemburg Beileidschreiben ergehen lassen, auch einen mächtigen Vorberkranz nach Hohenburg geschickt, der mit einer Schleife in den nassauischen Farben (Blau-Orange) und dem Wappen unserer Stadt geschmückt ist und am Sonntag bereits abging. (Diese Trauerpende wurde von Herrn Hoflieferanten Emil Becker am Kranzplatz geliefert.)

Mittwoch, den 22., mittags um 12 Uhr, zur Stunde der Beisetzung Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Adolf von Luxemburg, Herzog von Nassau, auf Schloß Hohenburg, findet eine liturgische Trauerfeier in der Kapelle des hiesigen Paulinenstifts statt.

Waldhalla-Theater.

Am Samstagabend führte das Oberbayerische Bauerntheater zum erstenmal die dreitägige Bauernkomödie „Brave Lump“ von Hans Berner-Solmann auf. Das Stück ist ein eigentümliches Gemisch von Ernst und Humor; neben ziemlich banalen Szenen stehen Auftritte, die nicht unerheblich über das Alltägliche der Durchschnittsbauernkomödien hinausragen. Wenn die Handlung der Geschichte — zwei reichbegüterte Dorfproben mit viel „Dreck am Stecken“ werden von zwei Lumpen, einem verackten Holzschuhmacher und einem fäulenden Musikanten, „klein gemacht“, und ein lediges Mädchen mit einigen Kindern wird von einem der Kleinemachten Proben zuguterleht noch mit beiden Händen zu seiner Schwiegertochter erhoben — auch den Boden guter Wahrscheinlichkeit verläßt, so sind die einzelnen Personen der Handlung doch nicht schlecht gezeichnet. So vor allem der Musikant Kraller, der erste brave Lump und unglückliche Vater der wegen ihrer Kinder exkommunizierten Rands, der zweite brave Lump und Holzschuhmacher Simerl und der Störhofbauer. Die jungfräuliche Gefühlseligkeit der verhandelten Rands ist dagegen weit weniger am Platze, und es bedurfte der ganzen Kunst der Frau Anna Dengg, um aus diesem unglücklichen Mädchen eine einigermaßen glaubwürdige Figur zu machen. Der Verfasser des Stückes, Herr Hans Berner, hat sich den köstlichen Kraller geleistet, und man kann ohne Übertreibung sagen, daß er den alten Lump in allen Phasen der Betrunktheit zu einem ungemein lustigen Bierglas-Philosophen machte. Die Leistungen der Herren Rander und Simerl und Dengg (Störhofbauer) dürfen ebenfalls gelobt werden. Das Publikum wurde durch alle drei Akte in der antimiersten Stimmung erhalten.

Die Vorstellungen am Sonntag brachten den Schlerseern zwei gesteckt volle Häuser. Am Nachmittag ging Anzengrübbers „Pfarrer von Kirchfeld“ in Szene.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 18. Novbr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lira = 0.80; 1 österr. f. l. G. = 2; 1 fl. 3. Wgrg. = 1.70; 1 österr. ungar. Krone = 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl. Wgrg.; 1 fl. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.125; 1 alter Gold-Rubel = 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 2.15; 1 Peso = 4; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche Wgrg. = 12; 1 Mk. Bko. = 1.50.

Staats-Papiere.			Zf.			In %			Zf.			In %			Zf.			In %		
a) Deutsche.			b) Ausländische.			c) Europäische.			d) Amerikanische.			e) Asiatische.			f) Australische.			g) Südamerikanische.		
1. D. R.-Schatz-Anw.	100.50		1. Belgische Rente	100.20		1. Rumänische Rente	100.20		1. Argent. Rente	100.20		1. Japan. Rente	100.20		1. Austral. Rente	100.20		1. Brasil. Rente	100.20	
2. D. Reichs-Anleihe	100.70		2. Bern. St.-Anl. v. 1895	99.60		2. Portug. Rente	100.20		2. Argent. Rente	100.20		2. Japan. Rente	100.20		2. Austral. Rente	100.20		2. Brasil. Rente	100.20	
3. Pr. Schatz-Anw.	100.80		3. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		3. Russ. Rente	100.20		3. Argent. Rente	100.20		3. Japan. Rente	100.20		3. Austral. Rente	100.20		3. Brasil. Rente	100.20	
4. Pr. Schatz-Anw.	100.80		4. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		4. Russ. Rente	100.20		4. Argent. Rente	100.20		4. Japan. Rente	100.20		4. Austral. Rente	100.20		4. Brasil. Rente	100.20	
5. Bad. A. v. 1901 uk. 09	103.40		5. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		5. Russ. Rente	100.20		5. Argent. Rente	100.20		5. Japan. Rente	100.20		5. Austral. Rente	100.20		5. Brasil. Rente	100.20	
6. Anl. (abg.) a. fl.	99.80		6. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		6. Russ. Rente	100.20		6. Argent. Rente	100.20		6. Japan. Rente	100.20		6. Austral. Rente	100.20		6. Brasil. Rente	100.20	
7. Anl. v. 1896 abg.	99.70		7. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		7. Russ. Rente	100.20		7. Argent. Rente	100.20		7. Japan. Rente	100.20		7. Austral. Rente	100.20		7. Brasil. Rente	100.20	
8. Anl. v. 1892 u. 94	99.70		8. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		8. Russ. Rente	100.20		8. Argent. Rente	100.20		8. Japan. Rente	100.20		8. Austral. Rente	100.20		8. Brasil. Rente	100.20	
9. A. 1902 uk. 03	99.80		9. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		9. Russ. Rente	100.20		9. Argent. Rente	100.20		9. Japan. Rente	100.20		9. Austral. Rente	100.20		9. Brasil. Rente	100.20	
10. A. 1904 u. 1912	100.		10. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		10. Russ. Rente	100.20		10. Argent. Rente	100.20		10. Japan. Rente	100.20		10. Austral. Rente	100.20		10. Brasil. Rente	100.20	
11. A. v. 1890	102.20		11. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		11. Russ. Rente	100.20		11. Argent. Rente	100.20		11. Japan. Rente	100.20		11. Austral. Rente	100.20		11. Brasil. Rente	100.20	
12. Bayr. Abl.-Rente a. fl.	101.20		12. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		12. Russ. Rente	100.20		12. Argent. Rente	100.20		12. Japan. Rente	100.20		12. Austral. Rente	100.20		12. Brasil. Rente	100.20	
13. E.-B.-A. u. A. A.	99.70		13. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		13. Russ. Rente	100.20		13. Argent. Rente	100.20		13. Japan. Rente	100.20		13. Austral. Rente	100.20		13. Brasil. Rente	100.20	
14. Landeskult.-R.	99.70		14. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		14. Russ. Rente	100.20		14. Argent. Rente	100.20		14. Japan. Rente	100.20		14. Austral. Rente	100.20		14. Brasil. Rente	100.20	
15. E.-B.-Anleihe	99.20		15. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		15. Russ. Rente	100.20		15. Argent. Rente	100.20		15. Japan. Rente	100.20		15. Austral. Rente	100.20		15. Brasil. Rente	100.20	
16. Braunschw. Anl. Thlr.	99.20		16. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		16. Russ. Rente	100.20		16. Argent. Rente	100.20		16. Japan. Rente	100.20		16. Austral. Rente	100.20		16. Brasil. Rente	100.20	
17. Brem. St.-A. v. 1895	99.20		17. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		17. Russ. Rente	100.20		17. Argent. Rente	100.20		17. Japan. Rente	100.20		17. Austral. Rente	100.20		17. Brasil. Rente	100.20	
18. v. 1890 uk. 03	99.20		18. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		18. Russ. Rente	100.20		18. Argent. Rente	100.20		18. Japan. Rente	100.20		18. Austral. Rente	100.20		18. Brasil. Rente	100.20	
19. v. 1890	99.20		19. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		19. Russ. Rente	100.20		19. Argent. Rente	100.20		19. Japan. Rente	100.20		19. Austral. Rente	100.20		19. Brasil. Rente	100.20	
20. v. 1902 uk. 03	99.70		20. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		20. Russ. Rente	100.20		20. Argent. Rente	100.20		20. Japan. Rente	100.20		20. Austral. Rente	100.20		20. Brasil. Rente	100.20	
21. v. 1892 u. 94	99.70		21. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		21. Russ. Rente	100.20		21. Argent. Rente	100.20		21. Japan. Rente	100.20		21. Austral. Rente	100.20		21. Brasil. Rente	100.20	
22. A. 1902 uk. 03	99.80		22. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		22. Russ. Rente	100.20		22. Argent. Rente	100.20		22. Japan. Rente	100.20		22. Austral. Rente	100.20		22. Brasil. Rente	100.20	
23. A. 1904 u. 1912	100.		23. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		23. Russ. Rente	100.20		23. Argent. Rente	100.20		23. Japan. Rente	100.20		23. Austral. Rente	100.20		23. Brasil. Rente	100.20	
24. v. 1890	102.20		24. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		24. Russ. Rente	100.20		24. Argent. Rente	100.20		24. Japan. Rente	100.20		24. Austral. Rente	100.20		24. Brasil. Rente	100.20	
25. Bayr. Abl.-Rente a. fl.	101.20		25. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		25. Russ. Rente	100.20		25. Argent. Rente	100.20		25. Japan. Rente	100.20		25. Austral. Rente	100.20		25. Brasil. Rente	100.20	
26. E.-B.-A. u. A. A.	99.70		26. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		26. Russ. Rente	100.20		26. Argent. Rente	100.20		26. Japan. Rente	100.20		26. Austral. Rente	100.20		26. Brasil. Rente	100.20	
27. Landeskult.-R.	99.70		27. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		27. Russ. Rente	100.20		27. Argent. Rente	100.20		27. Japan. Rente	100.20		27. Austral. Rente	100.20		27. Brasil. Rente	100.20	
28. E.-B.-Anleihe	99.20		28. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		28. Russ. Rente	100.20		28. Argent. Rente	100.20		28. Japan. Rente	100.20		28. Austral. Rente	100.20		28. Brasil. Rente	100.20	
29. Braunschw. Anl. Thlr.	99.20		29. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		29. Russ. Rente	100.20		29. Argent. Rente	100.20		29. Japan. Rente	100.20		29. Austral. Rente	100.20		29. Brasil. Rente	100.20	
30. Brem. St.-A. v. 1895	99.20		30. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		30. Russ. Rente	100.20		30. Argent. Rente	100.20		30. Japan. Rente	100.20		30. Austral. Rente	100.20		30. Brasil. Rente	100.20	
31. v. 1890 uk. 03	99.20		31. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		31. Russ. Rente	100.20		31. Argent. Rente	100.20		31. Japan. Rente	100.20		31. Austral. Rente	100.20		31. Brasil. Rente	100.20	
32. v. 1890	99.20		32. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		32. Russ. Rente	100.20		32. Argent. Rente	100.20		32. Japan. Rente	100.20		32. Austral. Rente	100.20		32. Brasil. Rente	100.20	
33. v. 1902 uk. 03	99.70		33. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		33. Russ. Rente	100.20		33. Argent. Rente	100.20		33. Japan. Rente	100.20		33. Austral. Rente	100.20		33. Brasil. Rente	100.20	
34. v. 1892 u. 94	99.70		34. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		34. Russ. Rente	100.20		34. Argent. Rente	100.20		34. Japan. Rente	100.20		34. Austral. Rente	100.20		34. Brasil. Rente	100.20	
35. A. 1902 uk. 03	99.80		35. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		35. Russ. Rente	100.20		35. Argent. Rente	100.20		35. Japan. Rente	100.20		35. Austral. Rente	100.20		35. Brasil. Rente	100.20	
36. A. 1904 u. 1912	100.		36. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		36. Russ. Rente	100.20		36. Argent. Rente	100.20		36. Japan. Rente	100.20		36. Austral. Rente	100.20		36. Brasil. Rente	100.20	
37. v. 1890	102.20		37. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		37. Russ. Rente	100.20		37. Argent. Rente	100.20		37. Japan. Rente	100.20		37. Austral. Rente	100.20		37. Brasil. Rente	100.20	
38. Bayr. Abl.-Rente a. fl.	101.20		38. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		38. Russ. Rente	100.20		38. Argent. Rente	100.20		38. Japan. Rente	100.20		38. Austral. Rente	100.20		38. Brasil. Rente	100.20	
39. E.-B.-A. u. A. A.	99.70		39. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		39. Russ. Rente	100.20		39. Argent. Rente	100.20		39. Japan. Rente	100.20		39. Austral. Rente	100.20		39. Brasil. Rente	100.20	
40. Landeskult.-R.	99.70		40. Bism. St.-Anl. v. 1895	99.60		40. Russ. Rente	100.20													

Putz- u. Scheuer-Artikel

Schmutz- u. Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. u. höher. **Parquetschrubber** 7, 10, 12, 14 Mt. **Scheuerlader** zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf. **Scheuerrohr, Ofenrohrwischer** zc. **Heiserleder in prima Waare** zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mt. zc. **Schrubber** zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. **Gloetbürsten** zu 30, 40, 50 Pf. und höher. **Bodenbelen** zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mt. zc. **Strahenbelen** zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.— Mt. und höher. **Sandseier** zu 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.— Mt. und höher. **Heiserlader** zu 10, 20, 50, 75 Pf. **Parquetbürsten** zu 1.50, 2.—, 4.—, 6.— Mt. und höher. **Herner alle Kinder-, Bader- u. Toilettenschwämme zc., Wagenschwämme, Antskerartikel zc.** **Teppichbelen** zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 Mt. zc. **Möbelbürsten** zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 Mt. und höher. **Rederlader** zu 15, 25, 50, 75 Pf. 1.50 Mt. zc. **Möbelklopper** zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. **Putzmatten** zu 25, 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mt. u. höher, größte Auswahl. **Fußbürsten** zc. **Wischbürsten** zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mt. und höher. **Reiderbürsten** zu 20, 30, 50, 75 Pf. 1.— bis 6.— Mt., große Auswahl. **Teppichmaschinen** zc. **Herner alle**

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Ramm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel, wie: Waschkörbe, Waschlammern, Waschbürsten, Waschböde, Waschbretter, Bügelbretter zc. **Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkäufer zc.**

Empfiehlt billigt in größter Auswahl **Emserstraße 2. Karl Wittich, Ecke Schwalbacherstr.**

Alle Arten Küfer-Waaren

in allen Größen.



Pflanzkübel, runde u. ovale Waschkübel, Eimer, Zuber, Brenken, Butterfässer etc.



Renauertigen und Reparaturen in Küferwaaren

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstraße 111,

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier.

Reichsbank-Giro-Conto.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von **Börsenaufträgen** in Frankfurt a. M., Berlin, Wien, Brüssel, Paris, London, New-York etc. **Mündelsichere Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig.** — Coupons-Einlösung, auch vor Verfall, Couponsbogen-Besorgung. — **Vorschüsse auf Wertpapiere.** — An- und Verkauf von ausländischen Banknoten u. Geldsorten, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Es giebt nichts

Wohlthuetendes für den Magen und für die Verdauung als Morgens- u. Abends ein Glaschen von dem bewährten Kräuter-Magenbitter „Puritaner“. Zu haben in Flaschen à 1.—, 2.— u. 2.50 Mt., Probe 50 Pf. in der **Procterie Otto Lillie, Moritzstraße 12.**



Fein lad. Kohlenkästen mit Deckel von Mt. 3.— an. Fein lad. Diensthirme von Mt. 3.75 an.

Ofenvorwärmer, Feuergeräte billigt.

Franz Flössner,

Westrichstraße 6.

2819

Wein als deutsches Nationalgetränk.

Rhein- oder Moselwein . . . 15 u. 20 Pf. per Flasche ohne Glas. **Bodenheimer oder Niersteiner . . . 20 u. 25 Pf.** Inhalt 1/2 Schoppen. **Rotwein (eigene Kelterung) . . . 20 u. 25 Pf.** 1/2 Schoppen. **J. A. Dienstbach,** Weinbau, Herderstr. 10. Weinhandel, Kellereien: Wiesbaden, Herderstr. 10, Bismarckring 19 u. Nierstein a. Rhein.

ff. Blumen und Laube

für die Winteraison in gr. Auswahl. **Ausblumen-Geschäft H. v. Santen,** Mauritiusstraße 8.

Kleiderbüsten

in allen Größen zu Fabrikpreisen. **2209 Akademie Rheinstraße 59.**

Den seit Jahren tausendfach bewährten **Pfarrer Seb. Kneipp's echten Blutreinigung- und Brust-Thee**

aus neuen diesjährigen Heilkräutern, sowie die echten Kneipp's

Spikwegerichbonbons

bringe in empfehlende Erinnerung. 3035

Kneipp-Haus,

Nur 59 Rheinstraße 59.

Hervorragende Auswahl eleganter wollener

Herren-Westen

mit gestricktem Rücken



(bester Schutz gegen Erkältung) in modernen Mustern mit und ohne Ärmel vorrätig.

L. Schwenck,

Mühlgasse 11/13.

2099

Spezial-Abteilung Teppiche.

Wegen Aufgabe einer ersten Teppich-Fabrik kauften wir in Gemeinschaft mit unseren anderen Firmen grosse Posten

Plüsch-Teppiche,

nur erstes Fabrikat, weit unter Herstellungspreis ein. Wir verkaufen dieselben, so lange Vorrat reicht, zu nachstehenden Netto-Preisen: 3178

8/4 135 x 200	10/4 170 x 235	12/4 200 x 300	16/4 268 x 333
jetzt 12. ⁸⁵	23. ⁸⁵	36. ⁰⁰ u. 40. ⁰⁰	59. ⁰⁰
früherer Preis 18.—	32.—	48.— u. 50.—	75.—

Vorlagen, 64 x 115, jetzt 3.⁰⁰ u. 2.⁴⁰

Besondere Gelegenheit für Hotels und Pensionen!

Echt Brüssel Rollenware 25—40 Prozent unter Preis. zum Zusammennähen von Teppichen

Ferner gewähren wir auf sämtliche anderen Vorräte dieser Abteilung, wie: **Teppiche, Tischdecken, Reisedecken, Steppdecken, 10 Prozent** wollene Schlafdecken, Gardinen, Portiären, Linoleum **Rabatt.** bis Samstag, den 25. er. incl.

Günstigste Gelegenheit zu Weihnachtseinkäufen.

S. Guttman & Cie. Webergasse

Vachtung! **Apfel** per Pfd. 18 u. 20 Pf., **Rastanten,** ital. Pfd. 17 Pf., **pr. Riesenarotten** Pfd. 7 Pf., **gelbe Gedrohterbi** Pfd. 6 Pf., **Zwiebeln** Pfd. 8 Pf., 10 Pfd. 70 Pf. **Lagerkeller Dreiwidenstraße 6.**



Blumentische von 3.50 an, **Palmbänder** von 3.50 an, **Käfigtänder** von Mt. 5.— an, **Schirmständer** von 2.50 an **empfehlen in großer Auswahl** **Süd-Kaufhaus,** Moritzstraße 15, Lieferant des Beamtenvereins

Telephon 2099. **Hugo Smith * Anstalt** **Pianofortebau - Stimmungen.** Kraft-Betrieb. Niederlage des Bechstein-Concertflügels. früherer Dambachthal 9, Taunusstr. 53.

Heute Montag

beginnt der

Weihnachts-Verkauf

mit grosser Preisermässigung.

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Baumwollstoffe
Blusenstoffe etc.
Fertige Kleider
Paletots und **Capes**
Blusen und **Röcke**
Abendmäntel etc.

Die Preisermässigung
umfasst sämtliche Warenvorräte
ohne Ausnahme!

Nur erprobte, haltbare
Qualitäten!

Ausschliesslich im modernen
Geschmack!

Durch die jetzt noch in allen Abteilungen vollkommen sortierte Auswahl ist die frühzeitige Beschaffung des Weihnachtsbedarfs im eignen Interesse des kaufenden Publikums.

J. Hertz, Langgasse 20.

Total-Ausverkauf

meines gesamten Warenlagers

Wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um schnell möglichst zu räumen, gebe ich auf sämtliche Waren:

**Teppiche, Portièren, Gardinen, Stores u. Vitragen,
Tisch-, Divan-, Reise- u. Wagen-Decken, Gobelins,
Moquettes, Plüsch, Friese und Futterstoffe,
Tapeten, Linoleum, China - Cocos - Läufer und
Matten, Angora-, Ziegen-Felle und Fusstaschen**

auf den bisherigen Preis einen

3351

Rabatt von 15 % gegen Baar.

Partie-Ware zu und unter Fabrikpreisen.

W. Eichhorn, Langgasse 48.

Männer-Turnverein

Wiesbaden.

Samstag, den 25. Nov.

d. J., Abends 9 Uhr:

General- Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfer.
2. Bericht über die Turnplatzangelegenheit.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Festsetzung der Winterveranstaltungen.
5. Verschiedenes.

Wir bitten ausdrücklich auf § 19 Abs. 1 und 2 unserer Statuten.

Der Vorstand.

Majolika-Öfen,

fast neu, Anschaffungspreis 350 Mk., für
200 Mk. zu verkaufen. Anzusehen
Installationsgeschäft Käßisch,
Friedrichstraße.

Achtung!

Bevor Sie Ihren Bedarf in **Schürzen**
und **Mädchen-Schulstücken** beden, liegt es in
Ihrem Interesse, sich meine selbstgefertigte **Hand-
arbeit** anzusehen. Sie staunen über Güte, Schön-
heit und billigen Preis.

C. Rasch, Mainz, Seilerstraße 16.

**Zwei neue Kanzler- und Franklin-
Schreibmaschinen** billig zu verk. Näheres u.
Nr. 129 an d. Tagbl.-Verl.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle
weit unter sonstigen Ladenpreisen:

Schwarze Kleiderstoffe.
Farbige Kleiderstoffe.
Seidenstoffe, Blousenstoffe.

Sammelte für Kleider u. Blousen
in den neuesten Ausführungen.
145 cm breite Stoffe für Regenröcke
und Jackenkleider.

Henr. Levy,
jetzt Bäckerstr. 2.

Specialität: Gelegenheitskäufe



3349

Detektiv- und Auskunftsbüreau

Telephon 3539.

„Union“,

Telephon 3539.

Am Römertor 3,

vis-à-vis dem Tagblatt.

Ermittlung, Beobachtung, Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse.

Auskünfte

über Vermögen, Charakter, Vorleben, Ruf, Lebenswandel etc.
auf allen Plätzen des In- und Auslandes.

English spoken.

On parle français.

Nachweislich grösster Erfolg in allen Angelegenheiten.

Cylinder-Steg-Decke

System Herbst,

schwamm-, schall- und feuersicher.

Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner, Luisenstrasse 22.

2490

Brillantringe

empfehle als

Spezialität
in grosser Auswahl
zu bekannt billigen Preisen.

Fritz Lehmann,
Juwelier,

3 Langgasse 3.

Wegen Hausverkauf und Aufgabe
des Ladens

Total-Ausverkauf

meines gesamten Warenlagers

von

**Uhren, Uhrketten,
Goldwaaren,
Optischen Artikeln**

zu jedem annehmbaren Preis
unter Garantie für jedes Stück.

Otto Baumbach

18 Taunusstrasse 18.

Gute Kartoffeln Walter 5.70 Mk., Magnum
bonum u. Englische 1. frei Dohdeimerstr. 24. 1.

Für Weihnachts-Geschenke

geeignet, sind bedeutend unter Werth
ausgelegt:

Damenhemden, | Unterröcke,
Damenhosen, | Schürzen,
Kissen-Bezüge, Taschentücher,
sowie

160 cm br. Leinen, Halbleinen
und Cretonnes für Betttücher.

Henr. Levy,
jetzt Bäckerstr. 2.

Specialität: Gelegenheitskäufe

Der Verlag.

Einige Tausend Meter schwarzer und farbiger Kleiderstoffe,

nur erstklassige beste Fabrikate,
deren regulärer Wert 3.50 Mark bis 6.50 Mark,

jetzt

per Meter 1.⁵⁰ Mk., 2 Mk. u. 2.⁵⁰ Mk.

J. BACHARACH.

8256

100% Rabatt

bis Ende dieses Monats

auf

meine anerkannt billigen Preise

für sämtliche Artikel,

mit Ausnahme von Tellern, Tassen und Cylindern.

Man benütze die Gelegenheit!

Nietschmann N., 29 Kirchgasse 29
neben M. Schneider.

RE paraturen an Schmucksachen etc., Vergoldungen, Versilberungen rasch und billig. Gut
assortirtes Lager in Gold- und Silberwaaren, Trauringen, Taschenuhren. 8080
Geschäftsgründung 1832. **Julius Rohr, Juwelier, Neugasse 18/20.** Telephon 3243.

Hotel Erbprinz,

Mauritiusplatz.
Dienstag, 21. November,
Morgens: Weißfleisch mit Kraut
und frische Bratwurst.
Abends: Mehlsuppe,
Fr. Bender.

Restaurations-Karlsruher Hof.

Dienstag Abend:
Mehlsuppe.
Empfehle meine natur. Rheingauer
Weine pro Glas 20 und 30 Pf.
Wilhelm Böhler.

Wassierwerke aller Art

werden unter Garantie prompt und billig reparirt.
Bestellungen bitte per Postkarte.
Philipp Zinn, Frankfurter Landstraße 8.



Dienstag Abend:
Mehlsuppe,
wogu freundlich einladet
Karl Hartmann, Adlerstr. 20.

Großer Vorrath in

prima Schweizer Aepfeln

Gentner 17 Mt., 10 Pf. Mt. 1.70.
Ehrens. Lugenburgstraße 11.

Harmonium,

16 Register, 5 1/2 Spiele,
von Alexandre, Paris,
s. gut erhalten, zu ver-
kaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ko

Gerd, gut erhalten, zu verkaufen Nicolass-
straße 26, 4th. Part.

Gelegenheitskauf wegen Sterbefall.

Pony-Gesetz, ausdauernd, kräftig ge-
baut, mit oder ohne Gig, in gutem Zu-
stande, billig zu verkaufen. Der Pony ist
fromm und feither von einer Dame ge-
fahren worden, auch für ein kleines Last-
fuhrwerk passend. Näh. Rheinstr. 101, 9.

kleiner Salon-Flügel

preiswerth zu verl. Goethestraße 21, 3. Kunstst.
ertheilt auch Hugo Smith, Pianofortebau,
Dambachthol 9.

Gut erhalt. Kaffenschrant

zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Lo

Pianola oder Phonola

(gebr.) zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren
Angaben erb. unter C. 208 an den Tagbl.-Verl.
Alteisen, Lumpen, Knochen,
Metalle, Papier, Gummi, Reutuchabfälle z. z. v.
h. Preisen. H. Haas, Hellmuthstr. 29, christl.
Händler. Postl. genügt.

Bitte anschneiden.

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen z. kauft und
holt pünktl. ab E. Lipper, Schiersteinerstr. 11.
Anfertigung von Herren-, Damen-
und Kinder-Schürzen
aller Art, sowie Säumen von Handtüchern, Bett-
tüchern z. mit billigster Preisberechnung.
Mauritiusstraße 5, 2 rechts.

500 Mt. gegen dopp. Sich. von pünktl.

Einzahlung gesucht. Off. u.
O. 270 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichnis.

Schwarzer Bock. Wulff, Gutsbes. m. Fr., Gouvern. u. Begl.,
Tammist. — Schmutz, Domänenpächter, Umpfenbach.
Dahlheim. Hofmann, m. Fr., Osnabrück.
Darmstädter Hof. Liessmann, Lennep.
Dielenmühle. Trimborn, Ref. Dr. jur., Köln.
Einborn. Wolff, Kfm., Konstanz. — Mawohuck, Kfm., Köln.
— Sützel, Kfm., Mannheim. — Marcinkowski, Kfm., Berlin.
— Reibold, Kapellmeister, Düsseldorf. — Nürnberg, Kfm.,
Frankfurt. — Schindler, Kfm., Berlin. — Orth, Kfm.,
Coblenz.
Eisenbahn-Hotel. Speier, Kfm., Frankfurt. — Cranz, Kfm.,
Berlin. — Heine, Schlagenbad. — Wüschel, Kfm., Leipzig.
— Simoni, Dr., Bad Sulz. — Rabus, Gotha.
Englischer Hof. Camillo, Dr., Smyrna.
Erbprinz. Hüttmann, Ingen., Berlin. — Dengg, Direktor m.
Fr., Darmstadt. — Degelmann, Fr., Marburg.
Europäischer Hof. Mohr, m. Fr., Urnitz. — Goetz, Kfm.,
Simmern. — Hammon, Fr., Kaiserslautern. — Bernhard,
Kfm., Langenfeld. — Heß, Fabr., Erfurt. — Krämer, Kfm.,
Bielefeld.
Friedrichshof. Mayer, Postassistent m. Fr., Trier. — Wolfs-
dorf, Prediger, Nürnberg.
Grüner Wald. Krumbach, Kfm., Düsseldorf. — Herze, Kfm.,
Mülheim. — Greven, Kfm., Düsseldorf. — Lichtenstein, Kfm.,
Berlin. — Maas, Kfm. m. Fr., Trier. — Simon, Kfm., Dürk-
heim. — v. d. Heyde, Fabr., München. — Lennemann, Kfm.,
Creuzhausen. — Waldner, Kfm., Wien. — Strecke, Architekt,
Bonn. — Busse, Kfm., Berlin. — Fuhshöller, Kfm., Köln. —
Lichenheim, Kfm., Berlin. — Bach, Kfm., Berlin. — Mohr,
Kfm., München. — Hausschild, Kfm., Köln. — Goldschmidt,
Kfm., Erfurt. — Eckard, Kfm., Hanau.
Hahn. v. Holy, Oberst, Berlin.

Hamburger Hof. Goldberg, Fr., Libau.
Happel. Merz, Idstein.
Vier Jahreszeiten. Jürgenson, Stabsarzt d. russ. Marine, Dr.,
Kronstadt. — Bukofzer, Dr. med., Karlsruhe. — Voigt, Fabrik-
bes., Dresden. — Nachenius, Rent., Nymegen.
Kaiserhof. Meyer, Rittergutsbes. u. Leut. d. R., Kunow.
Kaiserhof. v. Rethberg, Hauptm. m. Fr., Homburg v. d. H. —
Hartwig, Kfm., Wien. — Keller, Darmstadt.
Kölnischer Hof. Schneider, Mainz. — Reyel, Fr., Berlin.
Kranz. Sommer, Bankbeamter m. Fr., Karlsbad.
Metropole u. Monopol. Bug, Kfm., Marburg. — de Vries, Kfm.,
Berlin. — Schröder, Landesrat, Dr., Kassel. — Bodenstab,
Direktor, Hannover. — Braun, Kfm., Köln.
Minerva. Snerprangers, Offiz., Haag.
Hotel Nassau. Miller, Rent. m. Fr., Amerik. — Laughlin,
Rent. u. Fr., Chicago. — Flersheim, Rent. m. Fr., Frank-
furt. — Ohligschläger, Bankier m. Fr., Aachen. — Tolstoi,
Fr. Gräfin m. S., Gouvern. u. Bed., Petersburg. — v. Golt-
stein, Fr. Baron m. Fr., u. Bed., Holland.
Palast-Hotel. Haase, Major m. Fr., Freiburg.
Petersburg. v. Elten, Kfm., Krefeld. — Kube, Langensalza.
Pfälzer Hof. Popp, Küfersfelden. — Schäfer, Placht. — Peterau,
Altona. — Ambser, Ingen., Frankfurt. — Kraus, Kfm., Elber-
feld.
Zur guten Quelle. Amend, Mühlenbes., Runkel.
Quisiana. Möllershausen, Kfm. m. Fr., Barmen. — Weissen-
born, Fr. Rittergutsbes. m. T., Steinmacker. — Block, Leut.,
Trier. — de Chapeaurouge, Dr., Hamburg.
Hotel Rose. Josephson, Fr., Gothenburg. — Levisson, K. K.
Konsul, Gothenburg. — Wilding, Gräfin, Karlsruhe. — Wil-
ding de Radab, Fr. Gräfin m. Bed., Bayern. — Wedekind,
Fr. Kgl. Hofopernsängerin, Dresden. — Schilling v. Can-
statt, Fr. Baron, Bonn.

Reichspost. Seydt, Kfm., Boppard. — Welser, Fr., Mengen.
— Parlasca, Fr., Köln. — Glas, Landesrat m. Fr., Kassel. —
Vielhaben, Kfm., Wandsbeck. — Beckert, Kfm. m. Fr.,
Düsseldorf. — Dainowski, Kfm., Leipzig.
Sanatorium Dr. Schütz. Goeringer, Bad Rippoldsau.
Schweinsberg. Scheulen, Kfm., Rheyd. — Köhler, Kfm. m.
Fr., Aarhus.
Spiegel. Minsker, Kfm., Slonim.
Tannhäuser. List, Kfm., Augsburg. — Martin, Kfm., Düren.
— Schneider, Kfm., Wickrath. — Kempf, Kfm., Althausen.
— Köhler, Kfm., Köln.
Tannus-Hotel. Oestreich, Kfm., Berlin. — Schwarz, Berlin.
— Röckelmann, m. Fr., Dresden. — Cornin, Ober-Ingen.
Köln. — Mather, Kfm. m. Fr., Würzburg. — Bernboch, Guts-
bes. m. Fr., Magdeburg. — Engel, Kfm. m. Fr., Berlin.
— Hesselberger, Kfm., Nürnberg. — van Gilde, Ingen., Rotter-
dam.
Union. Bach, Kfm., Nassau. — Wittkopf, Kfm., Berlin. —
Backwohl, Kfm., Schöenberg.
Weins. Heuer, Beuel. — Groß, Bürgermeister, Offenbach.
Wilhelma. Alers-Hanky, Rent. m. Fr. u. Bed., Brighton.
In Privathäusern:
Pension Anglaise. Huntingford, Zivil-Ingen. m. Fr., Indien.
Pension Fortuna. Pust, Fr., Eisleben. — Ackermann, Fr.,
Eisleben.
Friedrichstraße 8, 1. Hertell, Kfm., Mainz.
Nerostraße 5. Köhler, Marienbad.
Pension Primavera. Brandenburg, Fr., Barmen. — Günther,
Fr. m. Gesellschafterin, Aachen.
Pension Pustan. Louré, Kfm. m. Fr., Libau.
Pension Wild. Cornelius, Fr., Johannesburg.
Augenheilkunst. Boos, Marie, Hochheim.



Kinder-Capes

für das Alter von 2—14 Jahren,
aus solidem blauen Cheviot und
Lodenstoffen,
Stück 6, 5, 4, 3, 50, 2, 50 bis 1.25

Kinder-Kleider

aus uni, carrirten und gestreiften
Wollstoffen, sowie modernen Wasch-
stoffen, geschmackvolle Façons,
grösste Auswahl,
Stück 15, 12, 10, 8, 50, 5 bis 1.25

S. Guttmann & Cie.,
Webergasse 8.

Neu aufgenommen:

Regen- u. Kostume-Röcke

in allen Weiten vorrätig.

G. H. Eugenbühl, Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

3072

11. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Zum 1. November bis 1. Dezember 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mkt. sind den
beteiligten Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. November 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

201 395 751-1000 188 217 472 [5000] 99 779 807 928 [1000] 2003	12013 69 129 211 310 [5000] 64 [5000] 97 [5000] 99 508 691 837 41 945
[3000] 97 101 567 701 25 61 94 830 93 3149 81 384 [1000] 406 679 [5000]	13049 143 541 621 757 [1000] 86 828 83 967 14369 74 481 550 694
635 764 4034 79 [5000] 436 86 508 34 707 28 34 932 40 5120 201 506	908 47 85 15096 229 42 59 609 92 842 914 15098 182 448 503 629
943 78 6147 425 59 99 [1000] 721 [3000] 821 915 7330 455 77 90 506	796 881 91 900 [1000] 17067 489 [5000] 509 35 820 [5000] 721 18082 [5000]
[5000] 644 703 26 824 8049 150 288 882 574 91 612 [1000] 747 801 910 13	100 87 55 298 89 435 75 553 616 38 82 19180 255 369 426 48 551 709 905
[5000] 9167 [1000] 94 358 676 732 914 58	20161 75 [3000] 642 827 60 969 21011 [3000] 159 411 534 [3000]
10113 56 341 478 714 52 11094 110 31 381 406 81 542 779 908 58	923 22082 94 163 382 78 479 510 567 734 95 23084 124 82 266 499
82 12012 69 129 211 310 [5000] 64 [5000] 97 [5000] 99 508 691 837 41 945	617 958 89 96 24054 126 427 576 792 958 25106 278 334 426 608 737
13049 143 541 621 757 [1000] 86 828 83 967 14369 74 481 550 694	24082 196 363 554 632 787 967 27164 358 430 42 727 [5000] 921 42
908 47 85 15096 229 42 59 609 92 842 914 15098 182 448 503 629	25091 [5000] 346 450 635 67 872 930 49 55 [5000] 97 29354 490 594 633
796 881 91 900 [1000] 17067 489 [5000] 509 35 820 [5000] 721 18082 [5000]	714 940 50
100 87 55 298 89 435 75 553 616 38 82 19180 255 369 426 48 551 709 905	30378 504 528 12873 401 27 583 [5000] 64 643 73 [1000] 70 813
20161 75 [3000] 642 827 60 969 21011 [3000] 159 411 534 [3000]	75 32013 53 84 85 163 83 273 355 97 623 876 80 33401 520 98 843
923 22082 94 163 382 78 479 510 567 734 95 23084 124 82 266 499	34031 611 959 79 35235 64 [3000] 363 [5000] 92 448 [5000] 535 818 99
617 958 89 96 24054 126 427 576 792 958 25106 278 334 426 608 737	964 36055 164 449 697 803 37 76 77 940 95 37034 37 207 15 91
24082 196 363 554 632 787 967 27164 358 430 42 727 [5000] 921 42	[3000] 56 592 607 [1000] 84 726 869 86 906 33830 430 [5000] 737 38
25091 [5000] 346 450 635 67 872 930 49 55 [5000] 97 29354 490 594 633	33191 389 603 59 700
714 940 50	40049 247 80 [1000] 300 765 590 627 33 716 864 [1000] 41047 146 60
30378 504 528 12873 401 27 583 [5000] 64 643 73 [1000] 70 813	78 289 304 637 74 82 806 950 54 [5000] 42256 312 405 20 37 [5000] 535
75 32013 53 84 85 163 83 273 355 97 623 876 80 33401 520 98 843	769 834 938 908 24 43007 12 69 [3000] 96 103 291 579 81 667 765 84
34031 611 959 79 35235 64 [3000] 363 [5000] 92 448 [5000] 535 818 99	896 940 90 41151 291 582 [5000] 722 858 65 76 95 [5000] 914 67 45304
964 36055 164 449 697 803 37 76 77 940 95 37034 37 207 15 91	110 66 287 462 582 687 988 80 46004 143 236 460 89 647 751 [5000]
[3000] 56 592 607 [1000] 84 726 869 86 906 33830 430 [5000] 737 38	801 [3000] 47090 275 79 586 [3000] 600 81 898 967 [5000] 45053 61 211
33191 389 603 59 700	932 49080 87 741 856
40049 247 80 [1000] 300 765 590 627 33 716 864 [1000] 41047 146 60	50177 200 564 665 714 88 924 [5000] 51185 358 414 [1000] 547
78 289 304 637 74 82 806 950 54 [5000] 42256 312 405 20 37 [5000] 535	867 965 52022 202 78 53018 298 429 61 518 642 821 990 54080
769 834 938 908 24 43007 12 69 [3000] 96 103 291 579 81 667 765 84	340 43 429 52 53 84 888 927 [5000] 64 55003 124 474 802 91 56186
896 940 90 41151 291 582 [5000] 722 858 65 76 95 [5000] 914 67 45304	240 419 779 895 57074 222 549 797 833 900 58149 280 460 621 [5000]
110 66 287 462 582 687 988 80 46004 143 236 460 89 647 751 [5000]	767 [5000] 896 918 59052 162 89 [5000] 200 422 29 656 [3000] 637 773 85
801 [3000] 47090 275 79 586 [3000] 600 81 898 967 [5000] 45053 61 211	[1000] 92 873 989
932 49080 87 741 856	60107 504 64 58 [3000] 75 577 605 876 61110 74 86 [5000] 390 436
50177 200 564 665 714 88 924 [5000] 51185 358 414 [1000] 547	545 623 717 903 63027 196 940 417 844 59 62095 142 [3000] 67 98 5403
867 965 52022 202 78 53018 298 429 61 518 642 821 990 54080	232 35 538 [5000] 713 804 17 955 64005 25 40 250 440 509 729 974 6566
340 43 429 52 53 84 888 927 [5000] 64 55003 124 474 802 91 56186	282 380 85 548 [5000] 75 663 81 559 635 777 841 60 73 963 67034 5000
240 419 779 895 57074 222 549 797 833 900 58149 280 460 621 [5000]	116 325 688 821 64853 85 481 503 28 85 683 90 775 [1000] 963 69145
767 [5000] 896 918 59052 162 89 [5000] 200 422 29 656 [3000] 637 773 85	97 299 323 25 85 884 812 935
[1000] 92 873 989	70106 [5000] 325 [3000] 458 519 843 912 71098 129 298 98 864 [1000]
60107 504 64 58 [3000] 75 577 605 876 61110 74 86 [5000] 390 436	472 96 572 [5000] 648 839 924 88 72028 57 [5000] 122 54 230 [1000] 399
545 623 717 903 63027 196 940 417 844 59 62095 142 [3000] 67 98 5403	[5000] 482 551 56 [5000] 79 681 [5000] 857 73208 35 [5000] 96 434 677 90 940
232 35 538 [5000] 713 804 17 955 64005 25 40 250 440 509 729 974 6566	74108 63 211 420 64 604 29 57 75 843 908 75696 [5000] 802 36 84 913
282 380 85 548 [5000] 75 663 81 559 635 777 841 60 73 963 67034 5000	76399 321 484 [1000] 85 592 624 945 77024 113 234 40 87 [5000] 274 809
116 325 688 821 64853 85 481 503 28 85 683 90 775 [1000] 963 69145	[5000] 722 [1000] 57 78020 290 833 783 823 70030 63 216 25 421 55 86
97 299 323 25 85 884 812 935	546 650 75 708 [5000] 74 90 [3000] 800 936
70106 [5000] 325 [3000] 458 519 843 912 71098 129 298 98 864 [1000]	80028 45 193 [5000] 428 571 883 [5000] 81812 628 938 43 57 99 80006
472 96 572 [5000] 648 839 924 88 72028 57 [5000] 122 54 230 [1000] 399	164 385 485 518 838 908 [1000] 43 83088 216 805 84088 194 330 401
[5000] 482 551 56 [5000] 79 681 [5000] 857 73208 35 [5000] 96 434 677 90 940	518 21 39 73 85176 [3000] 301 17 [5000] 43 54 [3000] 55 362 508 830 51
74108 63 211 420 64 604 29 57 75 843 908 75696 [5000] 802 36 84 913	86078 118 319 44 658 729 976 87277 444 568 642 792 339 80874 166
76399 321 484 [1000] 85 592 624 945 77024 113 234 40 87 [5000] 274 809	236 69 [1000] 340 56 634 712 801 89052 221 49 [5000] 353 55 452 548 89
[5000] 722 [1000] 57 78020 290 833 783 823 70030 63 216 25 421 55 86	669 716 46
546 650 75 708 [5000] 74 90 [3000] 800 936	90015 26 240 838 95 548 615 77 700 35 62 902 8 79 91287 849 406
80028 45 193 [5000] 428 571 883 [5000] 81812 628 938 43 57 99 80006	530 863 88 92181 236 [3000] 63 455 619 23 54 912 [5000] 93074
164 385 485 518 838 908 [1000] 43 83088 216 805 84088 194 330 401	102 20 27 357 555 95 821 924 [3000] 58 [1000] 94047 174 [5000] 297
518 21 39 73 85176 [3000] 301 17 [5000] 43 54 [3000] 55 362 508 830 51	[5000] 301 35 444 63 397 677 90 907 95019 140 308 347 97 900 90289
86078 118 319 44 658 729 976 87277 444 568 642 792 339 80874 166	82 174 278 347 744 51 70 814 932 [1000] 97240 45 62 355 97 416 [1000]
236 69 [1000] 340 56 634 712 801 89052 221 49 [5000] 353 55 452 548 89	52 62 [3000] 597 99 850 [1000] 68 919 [5000] 98028 81 90 107 95 892
669 716 46	421 565 710 956 99107 21 260 357 431 501 [1000] 37 761 906
90015 26 240 838 95 548 615 77 700 35 62 902 8 79 91287 849 406	100005 102 51 308 662 932 101102 39 314 442 519 77 [1000] 611
530 863 88 92181 236 [3000] 63 455 619 23 54 912 [5000] 93074	102057 155 438 89 542 76 70 10318 [5000] 680 [5000] 101008 105 27
102 20 27 357 555 95 821 924 [3000] 58 [1000] 94047 174 [5000] 297	233 94 847 429 70 750 916 79 105308 460 688 786 90 984 100129
[5000] 301 35 444 63 397 677 90 907 95019 140 308 347 97 900 90289	248 523 66 [1000] 628 756 847 917 107144 203 [5000] 351 535 450 725 817
82 174 278 347 744 51 70 814 932 [1000] 97240 45 62 355 97 416 [1000]	901 13 108225 330 [1000] 62 546 649 778 913 34 67 988 109066 131
52 62 [3000] 597 99 850 [1000] 68 919 [5000] 98028 81 90 107 95 892	[5000] 48 85 [5000] 306 302 430 509 667 780
421 565 710 956 99107 21 260 357 431 501 [1000] 37 761 906	110213 300 70 882 95 937 110407 62 71 428 543 609 31 848 69
100005 102 51 308 662 932 101102 39 314 442 519 77 [1000] 611	[5000] 112095 307 10 477 679 773 962 113016 87 147 83 90 281 85 618
102057 155 438 89 542 76 70 10318 [5000] 680 [5000] 101008 105 27	53 824 114302 [3000] 449 874 907 12 [1000] 85 115021 80 109 15 284
233 94 847 429 70 750 916 79 105308 460 688 786 90 984 100129	790 848 46 951 85 116010 145 59 325 49 412 68 81 95 [5000] 682 89
248 523 66 [1000] 628 756 847 917 107144 203 [5000] 351 535 450 725 817	702 117131 [5000] 658 713 20 25 26 [5000] 43 72 118151 202 90 [5000]
901 13 108225 330 [1000] 62 546 649 778 913 34 67 988 109066 131	302 90 437 [5000] 69 878 871 110027 106 42 600 63 [1000] 85
[5000] 48 85 [5000] 306 302 430 509 667 780	831 48 78 [5000]

11. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Zum 1. November bis 1. Dezember 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mkt. sind den
beteiligten Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. November 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

163 294 701 909 31 40 1053 69 152 [5000] 226 349 83 622 937 90 2220	12013 69 129 211 310 [5000] 64 [5000] 97 [5000] 99 508 691 837 41 945
466 532 99 715 86 3105 [5000] 266 750 4225 116 309 [5000] 64 90 332 [3000]	13049 143 541 621 757 [1000] 86 828 83 967 14369 74 481 550 694
482 545 689 762 [5000] 5013 24 130001 145 275 80 493 641 [3000] 92 8006	908 47 85 15096 229 42 59 609 92 842 914 15098 182 448 503 629
32 298 572 97 674 938 7064 94 96 872 [1000] 56 743 [5000] 863 [3000] 924	796 881 91 900 [1000] 17067 489 [5000] 509 35 820 [5000] 721 18082 [5000]
8059 373 468 783 810 27 88 985 1676 475 [1000] 513 37 92 62 [1000] 91	100 87 55 298 89 435 75 553 616 38 82 19180 255 369 426 48 551 709 905
10012 153 70 219 80 [5000] 315 421 29 66 [5000] 71 631 785 [5000] 914	20161 75 [3000] 642 827 60 969 21011 [3000] 159 411 534 [3000]
11009 23 36 179 304 [5000] 551 74 820 91 13200 204 433 513 39 14418 96	923 22082 94 163 382 78 479 510 567 734 95 23084 124 82 266 499
688 99 [3000] 936 94 13019 38 213 410 [5000] 28 33 511 636 926 14311	617 958 89 96 24054 126 427 576 792 958 25106 278 334 426 608 737
615 [5000] 66 716 34 25090 290 331 49 403 63 785 885 20031 73 319 93	24082 196 363 554 632 787 967 27164 358 430 42 727 [5000] 921 42
462 67 534 662 93 788 27095 182 95 700 850 945 28069 78 194 95	25091 [5000] 346 450 635 67 872 930 49 55 [5000] 97 29354 490 594 633
293 500 724 35 86 832 20051 126 431 502 743 959	714 940 50
30069 70 230 83 476 511 643 31128 890001 53 67 85 224 50 81 [5000]	30378 504 528 12873 401 27 583 [5000] 64 643 73 [1000] 70 813
322 67 772 97 32086 91 463 588 42 887 33209 834 497 550 73 [3000]	75 32013 53 84 85 163 83 273 355 97 623 876 80 33401 520 98 843
177 266 95 24101 65 68 791 588 35049 171 218 57 408 17 516 19 637 47	
30621 452 [3000] 74 631 37074 292 [5000] 88 [5000] 418 973 25102 67 258	
3161 401 609 16 639 838 98 [5000] 973 39 119 223 868 453 [3000] 637 698	
753 [5000] 97	
40004 [5000] 132 46 [1000] 663 91 41095 244 [5000] 56 [3000] 375 521	
806 31 811 55 [5000] 955 [5000] 42244 66 413 337 53 95 [3000] 908 8 905	
43303 670 728 30 502 82 44090 106 27 404 335 637 40 703 94 963	
455082 113 64 97 447 962 46145 78 440 52 [3000] 513 660 701 13 47010	
723 117 50 648 63 [5000] 343 994 48164 293 587 770 726 471 967 40164	
242 389 518 649 770 88 [5000] 833 79	
50050 193 209 43 385 420 510 68 631 736 41 61 809 14 35 39 51102	
211 205 905 787 935 44 [3000] 52052 161 385 99 603 73 848 959 54042	
245 802 62 [1000] 519 63 625 65 73 731 51 809 913 54098 205 372 628 31	
79 87 741 46 [5000] 842 85 55329 482 56127 98 287 310 19 405 16 588 93	
599 57273 84 701 29 1 826 921 [5000] 58017 51 99 115 218 84 310 [5000]	
95 508 883 901 46 [3000] 64 50085 108 318 87 432 833 [5000] 89 922	
60023 161 07 299 968 518 87 [15000] 746 813 68 61036 67 183 [1000]	
216 27 399 64 720 901 62004 225 412 586 690 979 63013 23 26 78 169	
290 335 407 503 633 66 733 906 36 41 61446 262 [3000] 586 790 915 18	
65022 138 52 288 487 [1000] 530 95 907 68002 135 56 [5000] 349 [5000] 541	
338 [3000] 41 63 [5000] 745 67112 401 51 776 837 68 68005 29 380 413	
90 [5000] 614 745 943 52 78 69014 402 760 85 [5000] 934	
70035 148 58 298 31 27 541 [5000] 634 896 925 37 74 78 71033 216	
906 83 632 69 725 56 [3000] 63 72387 514 600 901 73000 70 244 301 7 85	
46 15 65 88 546 628 [1000] 773 811 74029 [1000] 189 209 389 [1000] 422	
78 91 737 759 97 806 22 58 91 18 53 81 75019 325 558 634 727 [5000] 72	
82 907 76015 28 136 [5000] 53 76 393 410 527 [5000] 37 99 611 48 74 77083	
725 711 90 832 65 78161 80 361 603 [3000] 97 724 875 [3000] 79018 93	
786 887 [5000] 870 81	
80119 [3000] 63 [3000] 301 26 445 68 [3000] 505 615 760 854 67 970	
81842 61 874 82241 60 92 412 88 935 12 807 945 83321 323 64 611	
832 65 44072 85 111 481 572 958 85090 118 814 64 536 60 [3000] 827 543	
100 884 959 80043 117 38 62 [1000] 932 41 115 84 524 706 812 [5000]	
88 87106 232 [5000] 39 339 402 22 [5000] 97 639 94 894 88053 143 74 221	
17 684 794 933 89966 464 793 883 90 216 [5000]	
90191 62 93 683 31 871 874 941 [5000] 91330 36 75 252 294 458 [5000]	
560 61 73 90 629 722 63 816 881 92056 107 44 551 544 008 863 [3000]	
33158 98 311 77 49 436 78 130 [5000] 746 94161 [5000] 212 89 431 586	
900001 117 862 807 96001 78 [1000] 213 55 408 [1000] 512 36 845 77	
9339 92027 92 74 924 31 98021 [5000] 66 270 72 389 895 99143 45 294	
316 634 727 31 930	
100036 [3000] 100 28 857 514 635 799 [1000] 981 101078 91 100 440	
104 92 707 [5000] 15 75 84 97 [5000] 102010 210 78 429 573 748 103123	
55 292 94 44 59 794 11 [5000] 905 [1000] 71 104288 243 479 673 845	
928 74 99 10501 182 214 875 78 531 33 [1000] 896 108044 108 [5000]	
80 88 244 93 511 20 514 693 803 107302 27 451 647 708 108411 [3000]	
228 332 96 439 [5000] 547 614 805 74 [1000] 902 45 109039 170 202 4 374	
99 [5000] 508 [3000] 692 882 [1000] 72	
110065 143 84 224 817 43 99 650 510 816 [5000] 19 [1000] 43 111059	
500 123 308 29 593 783 112008 69 631 850 89 1131018 25 107 98 723	
500 114152 74 70 905 539 708 887 989 115051 142 [5000] 827 430 83	
500 88 546 772 116039 [3000] 112 84 229 30 77 754 111737 78 291 824	
51 438 681 671 118745 48 847 923 118086 209 53 67 691	
120180 212 85 358 673 766 828 929 121013 191 485 535 714	

Mehrere 1000 Meter **Seidenreste und Coupons** passend für Blousen und Roben,
bisheriger Preis zum Teil mehr als das Doppelte, **jetzt per Meter 1.50, 2.— bis 3.50.**
4 Webergasse 4. **J. BACHARACH.**

Ratskeller, Mainz,

hinter dem Stadttheater.
Bestes
Wein- und Bier-Restaurant.

Fische kaufen Sie besser und billiger
in
Krickel's Fischhalle, Neugasse 22,

denn die Stadt kauft die Fische viel zu teuer ein, daher sind meine
nichtamtlichen Preise billiger,
die Auswahl in meinem Geschäft größer
und weil täglich frische Zufuhr die Ware besser.

Diese Woche empfehle:

Feinste große Nordsee-Schellfische	Pfd. 30 Pf.
Feinste mittel Nordsee-Schellfische	Pfd. 25 Pf.
Feinste kleine Nordsee-Schellfische	Pfd. 20 Pf.
Feinste Badsfische	Pfd. 15 Pf.
Feinste Bratfische	Pfd. 25 Pf.
Feinsten fetten Cablian im ganzen Fisch	Pfd. 25 Pf.

ohne Kopf 5, im Ausschnitt 10 Pf. teurer.

H. Heilbutt (Ersatz für Steinbutt)

diese Woche nur 60 Pf. im Ausschnitt.

Alle anderen Fischarten zu bekannt billigsten Tagespreisen.

Freibank.

Dienstag, morgen 8 Uhr, minderwertiges
Fleisch zweier Küder (50 Pf.), einer Kuh
(30 Pf.). Wiederverkäufen, (Fleischhändlern,
Weggern, Wurstbereitern, Wirten und Kostgebern)
ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.
Stadt, Schlachthof-Verwaltung.

Wegen Aufgabe des Ladens Total-Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen:

**Lüster,
Zugkronen,
Zuglampen,
Ampeln,
Stehlampen**

für Gas und elektr. Licht, sowie
Gasheizöfen.

Rich. Wehle,
10. Friedrichstrasse 10.

Großer Schuhverkauf.

bekannt für gut und billig,
Neugasse 22, 1. Etage hoch.

Römerstraße 6, im Mittelbau bei Rung, ist
Gundrader Weibsfrau, sowie Pfälzer
Kartoffeln zu verkaufen.

Billige Kartoffeln!

In Schleifische Ragnum bonum Centr.
2.75 Mk. franco Keller. Bestellungen sofort erb.
Frank,

Herberstr. 2, Hth. B., u. Balustr. 25, 2 r.

Nassauische Münzen.

Mauritius-Medaille 1615, Dukaten 1809, 8 St.
v. Herzog Adolf, im Ganzen 25 St., zu ver-
kaufen. Anzuseh. von 10—12 Uhr. Wo? sagt
der Tagbl.-Verlag.

Bestell. mit Spr. b. abg. Hermannstr. 7, 2 l.
Eine Sch. Waschl., Nachschrank u. zwei g. erh.
Rückenstühle billig zu verl. Rooststraße 16, 2 St.
Gebräutes Pinoleum, 4.75 m zu 8.80 m,
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
P. 101. postlagernd Wiesbaden.

Wegen Wegzug ist eine der schönsten
Wohnungen am Nerothal zu äußerst
billigem Preis sofort zu verkaufen. Die
Wohnung enthält 9 Zimmer in gebieter
und prachtvoller Ausstattung. Anfragen
werden erbeten unter M. 255 an den
Tagbl.-Verlag.

Bauplätze

Mehrere
für Einfamilien-Villen, Landhäuser und
Küchen-Villen, in der Nähe des Kur-
parks, sind durch besondere Umstände
ausserst billig zu verkaufen. Offerten
unter B. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Bissen-Bauplätze zu verkaufen.
in Friedrich-Rosbach, direkt an der Wiesbadener
Allee gelegen. Preis je nach Größe 12 bis
20,000 Mk. Näh. Marling & Ratz, Arch.,
Wiesbaden, Roststraße 5.

Hotels, Hotel-Restaurants, Privat-
hotels etc., hier, für auswärtige solvente
Käufer gesucht. J. Knaud, Launus-
straße 12. (Discretion.)

Vertrauensp. od. Betheligung
an sol. firm. Gesch. od. Untern. v. j. Herrn gel.
Off. unt. V. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Welche alleinstehende ältere Frau oder
Mädchen würde gegen freie Wohnung die Auf-
wartung bei einer alten alleinst. Dame übernehmen.
Offerten unter P. 273 an den Tagbl.-Verlag.

Beisitzerstellen, ganze Ausstattungen
werden best. angef. Marktstr. 22, 2.
Wäsche v. Bald. u. Wg. w. ang. Gg.
Wl. 23er, G. Adolfsstr. 3, B.

Damen finden jedes. freimbl. bistr.
Aufn. Frau Luise Mees.
Gebäude, Königsstr. i. Launus. Tel. 68. F80

Phrenologin Rang. 5, 1. St.,
im Vorderhaus.

Lehr-Institut

für Damenschneiderei u. Putz.
Untericht im Maßnehmen, Musterzeichnen,
Ausneiden und Anfertigen von Damen-
und Kinderkleidern wird sorgfältig und gründlich erteilt.
Sehr leichte und praktische Methode. Zahlreiche
Empfehlungen aus den besten Kreisen.

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Anfang neuer Kurs.
täglich. Nähere Auskunft von 9—12 u. 3—6 Uhr.

Marie Wehrbein,

Friedrichstr. 30, Gartenh. 1.

Gustav-Adolfsstr. 16, 1 r., ich. mbl. Zim. zu v.

Kapellenstr. 8, 2. findet anst. Fril. od. Dame in

gut. Hause ang. begeh. Zim. m. od. ohne Frühstück.

(Wab) b. einz. Dame. Geschäftsführ. bevorz.

Rirgasse 51, 2 r., schön möbl. Zimmer zu verm.

2 r., bei Seig. neben

Mauritiusstr. 3, Balbasse, ich. möbl.

3. m. Benf. 3. 1. Des. an sol. Geschäftsführ. 3. v.

Wienstr. 24, 2. v. eleg. möbl. Zimmer frei.

Wienstr. 33, 1. hdb. möbl. Zim. mit separ.

Eing. an anst. Herrn od. Dame bill. abgegeben.

Wienstr. 33, 1. i. ordn. Arb. od. Mdb. Schiffs.

Pension Elite.

Lisenplatz 7,
1. Et., neu eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne

Pens., vorz. Küche, Winterpreise, Sonnens.

1 Täfelchen Eiweiss- Chocolade

(5 Gramm) ersetzt an Nährwert 1 Tasse
Cacao. Das ist ein grosser Fortschritt, Nahrung
in kleinster, sofort essbarer Form! Nimmt man
eins der bekannten Napolitain-Chocolade-
Täfelchen **Riquets Eiweiss-Chocolade**,
so geniesst man im Augenblick soviel Nähr-
stoff, wie in einer Tasse guten Cacao ent-
halten ist. Auf dem Auszug, im Konzert, auf
der Reise, in der Kirche, bei Einkäufen, im
Bureau etc. etc. unschätzbar. Tafeln zu 25 und
50 Pf., Kartons mit 20 und 10 Täfelchen zu
50 und 80 Pf. Zu haben in Apotheken,
Drogerien, feineren Colonialwaren,
Delikatess- u. Confitürengeschäften.

F80

Bestandstr. 6 Mansardwohn., 1 Zim. u. Küche,
neu herger., an kinderl. Leute per sofort.

Bestandstr. 2, 2. Et. l., schön Dösch.-Str.,
1 gr. g. möbl. Zimmer an best. Herrn abzug.

Elegant möblierte Zimmer
für die Wintermonate sehr preiswerth
zu vermieten.

Sonnenseite — Balkons.
Rheinstraße 18, vis-à-vis Hauptpost.

Herr sucht fein eingerichtetes Zimmer
mit Pension zum Preise bis 110 Mk. Offerten
unter P. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine billige Mansarde für einen Schup-
macher zum Arbeiten oder ein Spielplatz gesucht.
Offerten unter W. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtschaft zu verpachten.
Hölzel, Steingasse 36.

Tüchtige Verkäuferin

bei hohem Gehalt möglichst für sofort gesucht.

Seiden-Bazar H. Mathias.

Ein junges Fräulein, perfekt im
Stenographieren und Maschinen-
schreiben, sofort gesucht. Offerten mit Gehalts-
ansprüchen unter R. 272 a. d. Tagbl.-Verlag.

Geischt

ein tüchtiges Hausmädchen, das gute Zeugnisse
hat. Gartenstraße 2.

geb. alt. Dame i. Nachm. 2 Stunden Beschäftig.
Off. erb. unter U. 273 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufer-Gesuch.

Tüchtiger Verkäufer, der das Jacasso mit
übernehmen will, findet Stelle bei Gehalt
und hoher Provision. Caution Mk. 800 erforderlich.

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft,
Wiesbaden, Ellenbogenstraße 11.

Junger Hausbursche, ca. 15 Jahre alt, per
sofort gel. **Samson & Co.,** Gr. Burgstr. 10.

Erfahr. Kaufmann

sucht stundenweise Beschäftig. zum Be-
schreiben der Bücher, Jahresabschl. z. Off.
unter M. 273 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,

militär., mit kaufmänn. Bildung, sucht
Stellung auf einem Contor bei bescheid.

Ansprüchen. Best. Offerten unt. O. 272
an den Tagbl.-Verlag.

Diejenige Person, Nachmittag im
Josephshospital einen schwarzseid. Schirm mit Schild-
pattfede irrtümlich mitgenommen, wird höchst
gebeten, denselb. wieder dorthin abzug., da ten. And.

D. Dame, welche d. Schirm
Sonntag 1/12 i. d. Bonifazius-
kirche veranlasst, wird erf., diesen **Schwalbacher**
straße 79, 2 l., abzugeben, d. t. Andenken.

Berlören

Tasche mit Portemonnaie u. Inhalt. Geg.
gute Belohnung abzug. Bismarckring 5.

Berlören

ein schwarz und graues
Schultertuch. Gegen
Belohnung abzugeben Schützenhofstraße 14, 2.

Berlören

ein Damentaschen, Inhalt Schlüssel, Neug.
nisse z. Bitte abzugeben Launusstraße 82, 1.

Berlören

eine silberne Damen-Uhr
mit Monogramm L. A. Ab-
zugeben gegen Belohnung Dambachthal 5, Bort.

Brauner Jagdhund abhanden gekommen.
Vor Anlauf wird gewarnt. Abzugeben gegen
Belohnung Rheinstrasse 51.

Entlaufen Schwarzb. Dackel. Derselbe
trägt ein Halsband mit Namen „München Berner“.

Abzugeben geg. gute Belohn. Dambachthal 14, Stb. 1.

Vor Anlauf wird gewarnt.

Ich weis ein Glück, so schön und rein,
Das nicht befeilt ein Herz allein:

Dies Glück ist Dein, wenn hier Du stilst
Die Augen trüben, graumühlig;

Wenn in der Brust des Armen dort,
Du Hoffnung weckst mit Tat und Wort;

Wird Alles, was da frant und arm,
„Dein Herz segnen, liebewarm!“ R. D. S.

Samstag 10 Uhr. (Eben zurück). Nein, nein,
— i. weis, — Du wollest nicht tranken! Verzeih!

— Aber entfinne Dich, — wo Du mir einst von
— red — rose — sprachst? — Daher mein gro.

Schreck! — Wenn wir uns wied. persönl. gesproch,
hab, — werd. i. wohl nie mehr zweif. „Ein

kleines Glück“ und mit Dir vereint. — Ist mein
Traum — den ich seit Kindheit nur geträumt. —

(Mit Arbeit u. m. Glück i. Herzen, vergan).
Schlafe wohl.

Flammen, die Dich züngelnd umspielen,
Die sich in Leib und Seele Dir giehen! —

Wißt Du so recht das Rechte fühlen,
Flucht aus dem Eis Du das Feuer geniehen.

Beizhen.

Brief i. g. ich erhalten. Brief P. 101 liegt
pohl. Schützenhofstr.

Kurhaus zu Wiesbaden

Montag, den 20. November.

Abonnements-Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferai.

1. Ouverture zu „Turandot“ . . . F. Lachner.

2. Slavischer Tanz No. 5 . . . A. Dvorak.

3. Eine schwedische Bauernhoch-
zeit A. Södermann

I. Hochzeitmarsch.

II. In der Kirche.

III. Glückwunschlied.

IV. Im Hochzeitshof.

4. Prälude zu Shakespeares „Romeo
and Juliet“ E. German.

5. Träume R. Wagner.

6. La Jota Aragonesa C. Saint-Saens.

7. Sicilietta F. v. Blon.

8. Ouverture zu „Die Fledermaus“ Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmr.

1. Ouverture zu „Meister Martin
und seine Gesellen“ W. Weissheimer.

2. Fackellanz in Es-dur M. Moszkowski.

3. Perlen aus Meyerbeers Opern . . A. Schreiner.

4. Sphärenmusik, III. Satz aus
dem Streichquartett in C-moll
op. 17 No. 2 A. Rubinstein

5. Ouverture zu „Rienzi“ R. Wagner.

6. Entr'acte aus „Mignon“ A. Thomas.

7. Danse slave R. Chabrier.

8. Künstlerleben, Walzer Joh. Strauss.

VA CUUM-REINIGER

ist eingeführt
in Königl. Schlössern,
Villen, Museen, Kur-
häusern, ersten Hotels,
Theatern etc. etc. 2807

Kirchgasse 38. Telef. 747.

„Wohl hatt' ich ein sehnend, rein glühend Herz, 1
Bang schlagend u. wissend — von Trennungsschmerz
Und willig gab man es andern zum Preis?
Erstarrt ist's Herz wieder in Frost und Eis,
Bangt dir nicht vor'm Winter? „Eisblume.“

Armes Lieb, fahst bleich aus; sorg. für
Dei. Gesundh. — bitte! u. sei. wied. froh. —
Aus der Ferne, herzli. Grü.

Ich würde mich auf Wiedersehen freuen.
Herzli. Gr. L.

Toilette-Seifen grosse Auswahl.
Billigste Preise.
H. Giersch, Goldgasse 18
erst. Laden v. d. Langg.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 10. Nov.: dem Bahnarbeiter Louis Bede
e. L., Karoline Luise; dem Schlosser und
Installeur Johann Reichelbed e. L., Josephine
Bertha. 18. Nov.: dem Gutswärter Karl
Gutmann e. S.; dem Tagelöhner Philipp
Schreiner e. S., Philipp Heinrich; dem Rutscher
Wilhelm Maurer e. L., Anna Elisabetha.
14. Nov.: dem Bauarbeiter Karl Benn e. S.,
Otto Eugen; dem Bahnarbeiter Martin Karl
Reiser e. L., Wilhelmine. 15. Nov.: dem Tagelöhner
Johann Ernst e. L., Franziska; dem
Hausdiener Otto Frieß e. L., Anna Maria.
16. Nov.: dem Maurergehilfen Ludwig Müller
e. S., Fritz August Heinrich.

Angeworben. Fuhrmann Karl Hofmann hier mit
Katharine Bar hier. Kaufmann Paul Bengel
in Grunberg mit Elia Hoffmann hier.
Sergeant Karl Paul Adolf Reinhardt in Ratingen
mit Johanna Kreidel daselbst. Wegger Karl
Heinrich Ruppert in Worsum mit Magdalena
Biegi daselbst. Musiker Heinrich Schick in Rüdes-
heim mit Josefine Simon daselbst. Zimmer-
mann August Roth hier mit Elisabeth Goenolf
hier. Straßenbahnschaffner Christian Pfeiffer in
Dietrich mit Anna Long in Laubuschbach.
Spengler Vinus Ohndaus in Schierheim mit
Maria Magdalena Long daselbst. Zementarbeiter
Peter Juliani in Altona mit Wilhelmine Elise-
betha Henriette Sohl daselbst. Expedient Gregor
Küttel hier mit Minna Böhm hier.

Berehelicht. Installateur Raver Meßinger hier
mit Martha Großer hier. Buchhalter Peter
Konrad hier mit Emilie Geller aus Dietrich.
Schuhmachergehilfe Wilhelm Schmitt hier mit
Maria Schäfer hier. Glaser Ernst Herrchen
hier mit Wilhelmine Schütz hier. Schuhmacher-
gehilfe Karl Kessel hier mit der Witwe Karoline
Hartmann, geb. Weiser, hier. Buchhalter
Heinrich Krobmann hier mit Luise Strohmeier
hier. Schiffer Karl Schütz in Altmannshausen
mit Margarethe Anstätt hier. Bahnarbeiter
Wilhelm Kloss hier mit Elisabetha Wall hier.
Bäcker Anton Suppes hier mit Pauline Rogge
hier. Hilfsgefängnisaufseher Nikolaus Fischer
hier mit Luise Freyer aus Wirmanns.

Gestorben. 15. Nov.: Elise, geb. Ventler, Witwe
des Spenglers Heinrich Schuermann, 76 J.;
Privatier Julius Franz, 65 J. 16. Nov.:
Wegger Konrad Willert, 30 J.; Metzger August
vom Dorp, 74 J.; Marie, geb. Knoll, Witwe
des Schüfers Heinrich Schaub, 78 J. 17. Nov.:
Fritz, S. des verstorbenen Müllers Julius
Sauerwein, 1 J.; Barbara, geb. Urban, Ehefrau
des Kaufmanns Rudolf Warbed, 29 J.; Rechts-
anwalt Dr. jur. Fritz Scholz, 38 J.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner
Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines
gesunden Mädchens

beehren sich anzukündigen

Dr. med. F. W. Geisler und Frau,
Hildegard, geb. Schulz.
Schwalbacherstrasse 34, 19. Nov. 1905.

Wiesbadener Militärverein

(G. V.)



Wir erfüllen
hiermit die trau-
rige Pflicht, die
Mitglieder von
dem erfolgten Ab-
leben unseres hoch-
geachteten, lang-
jähr. Mitgliedes,

Herrn Rechtsanwalt
Dr. Fritz Scholz,

Ober-Leutnant der Reserve des
Kass. Feld-Art.-Reg. No. 27,
gezielmäßig in Kenntnis zu setzen. —
Die Beerdigung findet Dienstag,
den 21. d. M., vormittags
11 1/2 Uhr, vom Leichenhause des
alten Friedhofs aus statt und werden
die Mitglieder ersucht, dem Ver-
storbene recht zahlreich die letzte
Ehre zu erweisen. — Zusammenkunft
um 11 Uhr im Vereinslokal, Vereins-
abzeichen sind anzulegen. F 442
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Be-
kaannten die traurige Nachricht, daß
meine Frau,

Kath. Volz,

geb. Schneider,

nach schwerem Krankenlager am
18. d. Mts. gestorben ist.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Joh. Jos. Volz, Kutscher.

Jakob Schneider, Vater.

Die Beerdigung findet Dienstag,
den 21. November, nachmittags 2 Uhr,
von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes zu Wiesbaden aus statt.

Für die bei dem Tode meiner
geliebten Mutter mit bewiesener
große Teilnahme, sowie für die
herrlichen Blumenpenden sage ich
innigsten Dank.

Elise Schuermann.

Dankagung.

Für die uns bei dem Ableben unseres unvergeßlichen

Herrn Israel Strauß

erwiesene Teilnahme sagen wir — nur auf diesem Wege — unsern
herzlichsten Dank.

Henriette Strauß, geb. Rosenthal.

Hermann Strauß und Frau,

Florine, geb. Bender.

Daniel J. Worms und Frau,

Lina, geb. Strauß.

Robert Strauß.

Isidor Strauß.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., 20. November 1905.

Am 17. d. Mts. verstarb hierselbst plötzlich infolge eines
Herzschlages der Königl. Oberleutnant der Reserve des 1. Nass.
Feldartillerie-Regiments Nr. 27 (Oranien),

Dr. jur. und Rechtsanwalt
Herr Scholz.

Ein zuverlässiger und passionierter Offizier, ein treuer und vor-
nehm denkender Kamerad ist mit ihm dahingegangen. Von seiner
Beförderung zum Offizier an hat er über 12 Jahre ununterbrochen
dem Offizier-Korps des Landwehrbezirks angehört, in welchem er —
hochgeachtet und geschätzt — seit einer längeren Reihe von Jahren
eine besondere Vertrauensstellung einnahm.

Sein Tod hat in dienstlicher wie kameradschaftlicher Beziehung
in das Offizierkorps eine bleibende, schmerzliche Lücke gerissen.

Im Namen des Offizier-Korps des Landwehrbezirks Wiesbaden:

I. A. d. B.-K.

F 297

(gez.) von Holleben,
Hauptmann z. D. u. Bezirksoffizier.

Am Freitag Abend wurde uns der I. Vorsitzende und Mit-
begründer unseres Vereins,

Herr Rechtsanwalt

Dr. Fritz Scholz,

in der Blüte seiner Jahre stehend, durch einen plötzlichen Tod
entrisen.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen treuen Freund
und stets fürsorglichen und eifrigen Vorsitzenden, dessen unermüd-
licher Tatkraft wir das Emporblühen unseres Vereins verdanken.
Sein Andenken werden wir stets hoch in Ehren halten.

Wiesbaden, 19. November 1905.

F 487

Im Namen des Nationalliberalen Jugendvereins:

R. Brahm, Schriftführer.

Nationalliberaler Jugendverein
für Wiesbaden und Umgebung.

Der unterfertigte Vorstand erfüllt hiermit die schmerzliche
Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben unseres hochverehrten
Vorsitzenden,

Herrn Rechtsanwalt

Dr. Fritz Scholz,

gezielmäßig in Kenntnis zu setzen.

Die Beisetzung findet am Dienstag Vormittag 11 1/2 Uhr von
der Leichenhalle aus statt. F 487

Wir ersuchen unsere Mitglieder um vollzähliges und pünkt-
liches Erscheinen.

Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige

die schmerzliche Nachricht, daß es dem Herrn gefallen hat, unsere innigstgeliebte, gute
Tochter, Schwester und Schwägerin,

Lina,

im vollendeten 18. Lebensjahre nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem
Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der Tieftrauernden:

Adolf Loos und Frau, Wilhelmine, geb. Göpp.

Erbenheim und Willmenrod, den 20. November 1905.

Beerdigung am Buß- u. Betttag, nachm. 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Wiesbadenerstr. 3.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Jahrstraße:

Rosiel, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:

Jung Wwe. Ruch, Ede Adolfs-
hofmann, Ede Karlstr.; Jalle;
Blumer, Ede Schiersteinerstr.

Adlerstraße:

Gross, Ede Schwalbacherstr.;
Düges, Ede Kirchgraben;
Humburg, Ede Schachtstr.

Adolphsallee:

Jung Wwe. Ruch, Ede Adelheid-
hofmann, Ede Karlstr.; Jalle;
Blumer, Ede Schiersteinerstr.

Albrechtstraße:

Reibel, Albrechtstr. 16;
Nichter Wwe., Ede Moritzstr.;
Kist, Ede Bismarckstr.;
Kist, Albrechtstr. 42;
Müller Wwe., Ede Nicolassstr.;
Kraus, Ede Drantenstr.

Am Römerthor:

Urban, Am Römerthor 7

Bahnstraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnstr. 42

Barthstraße:

Prinz, Ede Eleonorenstr.;
Seubald, Ede Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:

Seubald, Ede Barthstr.;
Spring, Ede Bleichstr.;
Hilbig, Ede Bismarck-Ring;
Beder, Ede Hermannstr.;
Lang, Ede Dorfstr.;
Schulze, Bleichstr. 51;
Wacheneimer, Ede Dogheimerstr.;
Lang, Sedanplatz 8.

Bleichstraße:

Schott, Ede Hellmündstr.;
Seuerzapf, Ede Bismarck-Ring;
Spring, Ede Bismarck-Ring.

Blücherplatz:

Rannanck, Ede Moon- u. Dorfstr.

Blücherstraße:

Hilbig, Ede Bismarck-Ring;
Henrich, Blücherstr. 24;
Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:

Ehl, Bülowstr. 7;
Germann, Ede Moonstr.;
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16;
Blum, Gneisenaustr. 25.

Große Burgstraße:

Geul, Große Burgstr. 17.

Castellstraße:

Maus, Castellstr. 10.

Clarenthalerstraße:

Knapp, Ede Dogheimerstr.

Dambachthal:

Heubrich, Ede Kapellenstr.

Delasprestraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dogheimerstraße:

Berghäuser, Ede Zimmermannstr.;
Fuchs, Ede Hellmündstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Knapp, Dogheimerstr. 72;
Wacheneimer, Bismarck-Ring 1;
Fuchs, Eilwilerstr. 2.

Dreiweidenstraße:

Sack, Göttenstr. 7.

Drudenstraße:

Rannanck, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16;
Kohl, Seerodenstr. 19.

Eleonorenstraße:

Prinz, Ede Barthstr.

Eilwilerstraße:

Krahenberger, Rheingauerstr. 9;
Bird, Rheingauerstr. 14;
Fuchs, Ede Dogheimerstr.

Emserstraße:

Rannanck, Drudenstr. 8;
Rosiel, Emserstr. 48.

Faulbrunnstraße:

Engel, Ede Schwalbacherstr.;
Bierich, Faulbrunnstr. 8.

Feldstraße:

Herrmann, Feldstr. 2;
Söhngen, Ede Kellerstr.;
Schwenk, Feldstr. 24.

Frankenstraße:

Rudolph, Ede Walramstr.;
Wesche, Frankenstr. 17;
Wesche, Frankenstr. 4;
Krieger, Frankenstr. 22.

Friedrichstraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Neugasse 4;
Wacheneimer, Ede Schwalbacherstr.;
Engel, Hofl., Ede Neugasse.

Gemeindebadgäßchen:

Gilbert, Michelsberg 16.

Gerickestraße:

Maus, Drantenstr. 21.

Gneisenaustraße:

Berner, Dorfstr. 27;
Wesche, Ede Westendstr.;
Blum, Ede Bülowstr.

Goebenstraße:

Sack, Goebenstr. 7;
Seubald, Ede Barthstr. und
Bismarck-Ring;
Kaspar, Ede Werderstr.

Goethestraße:

Weigandt, Goethestr. 7;
Gross, Ede Adolphsallee;
Klees, Ede Moritzstr.;
Sauter, Ede Drantenstr.

Grabenstraße:

Schäus, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:

Horn, Ede Hartingstr.

Hartingstraße:

Isbert Wwe., Philippstr. 29;
Horn, Ede Gustav-Adolfstr.

Helenestraße:

Dorn, Helenestr. 22;
Gruel, Hellmündstr. 7.

Hellmündstraße:

Bürger, Hellmündstr. 27;
Hambach, Hellmündstr. 43;
Schott, Ede Bleichstr.;
Jäger, Ede Hermannstr.;
Fuchs, Ede Dogheimerstr.;
Wesche, Frankenstr. 4;
Wesche, Bleichstr. 25;
Kist, Ede Bleichstr.

Herderstraße:

Schäusfelder, Ede Bismarckstr.;
Horn, Bleichstr. 17;
Kupla, Herderstr. 6;
Stadart, Herderstr. 4.

Herrmannstraße:

Beder, Ede Bismarck-Ring;
Fuchs, Bismarck-Ring 12;
Jäger, Ede Hellmündstr.;
Kist, Hermannstr. 15.

Herrgartenstraße:

Gernand, Herrgartenstr. 7.

Hirschgraben:

Düges, Ede Adlerstr.;
Seibberger, Steingasse 6;
Wesche, Webergasse 54.

Hochstraße:

Gilbert, Michelsberg 16.

Jahnstraße:

Dickmann, Ede Karlstr.;
Schmidt, Ede Böttstr.
Fuchs, Ede Kaiser Friedrich-Ring.

Kaiser Friedrich-Ring:

Ruhn, Körnerstr. 6;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Fuchs, Ede Jahnstr.;
Wittmer, Ede Bismarckstr.

Kapellenstraße:

Heubrich, Ede Dambachthal.

Karlstraße:

Hofmann, Ede Adelheidstr.;
Dickmann, Ede Jahnstr.;
Horn, Bleichstr. 8;
Reef, Ede Rheinstr.

Kellerstraße:

Reibel, Ede Stifstr.;
Söhngen, Ede Feldstr.

Kirchgasse:

Hall, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Bierich, Faulbrunnstr. 8.

Körnerstraße:

Ruhn, Körnerstr. 6.

Jahnstraße:

Rosiel, Emserstr. 48.

Jahnstraße:

Seibberger, Ede Kirchgraben.

Luxemburgstraße:

Schäusfelder, Ede Herderstr.;
Hilbig, Ede Albrechtstr.;
Kist, Albrechtstr. 42;
Wittmer, Kaiser Friedr.-Ring 52.

Markstraße:

Schäus, Neugasse 17.

Mauergasse:

Herran, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:

Minor, Ede Schwalbacherstr.

Michelsberg:

Gittel, Ede Schwalbacherstr.;
Gilbert, Michelsberg 16.

Moritzstraße:

Nichter Wwe., Ede Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Klees, Ede Goethestr.;
Kist, Moritzstr. 70;
Maus, Moritzstr. 64;
Stoll, Moritzstr. 60;
Kist, Moritzstr. 44.

Mühlgasse:

Geul, Große Burgstr. 17.

Museumsstraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:

Bauisch, Nerostr. 12;
Müller, Nerostr. 23;
Kimmel, Ede Adlerstr.

Nettelbeckstraße:

Henry, Nettelbeckstr. 7;
Diederichsen, Westendstr. 36;
Loos, Nettelbeckstr. 11.

Neugasse:

Philippi, Neugasse 4;
Schäus, Neugasse 17;
Epik, Schulgasse 2;
Herran, Mauergasse 9;
Engel, Hofl., Ede Friedrichstr.

Nicolassstraße:

Gernand, Herrgartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Müller Wwe., Ede Albrechtstr.;
Wegandt, Schlichterstr. 16.

Oranienstraße:

Enders, Drantenstr. 4;
Sauter, Ede Goethestr.;
Maus, Drantenstr. 21;
Kraus, Ede Albrechtstr.

Philippstraße:

Isbert, Philippstr. 29;
Horn, Ede Harting- und Gustav-
Adolfstr.;
Kist, Philippstr. 9.

Platterstraße:

Maus, Castellstr. 10;
Kist, Philippstr. 9.

Querstraße:

Müller, Nerostr. 23.

Rauenthalerstraße:

Reisenberger, Rauenthalerstr. 6;
Germann, Ede Albrechtstr.;
Diehl, Bismarckstr. 10;
Kistner, Ede Rauenthalerstr.

Rheingauerstraße:

Reisenberger, Rauenthalerstr. 6;
Kistner, Rheingauerstr. 2;
Krahenberger, Rheingauerstr. 9;
Bird, Rheingauerstr. 14.

Rheinstraße:

Reef, Ede Karlstr.;
Seub, Ede Böttstr.;
Enders, Drantenstr. 4.

Richtstraße:

Band, Richtstr. 3;
Horn, Richtstr. 17;
Bek, Richtstr. 20.

Röderstraße:

Gross, Ede Römerberg;
Kist, Adlerstr. 27;
Kimmel, Ede Nerostr.

Römerberg:

Krug, Römerberg 7;
Gross, Ede Adlerstr.;
Weber, Schachtstr. 81;
Fors, Römerberg 30.

Roonstraße:

Rannanck, Ede Dorfstr.;
Diederichsen, Ede Westendstr.;
Wilhelm, Westendstr. 11;
Germann, Bülowstr. 2.

Rüdigerstraße:

Germann, Rüdigerstr. 9;

Saalgasse:

Stüdt, Saalg. 24/26;
Fuchs, Ede Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei von
Dr. Köster & Reimund),
Webergasse 35.

Schachtstraße:

Homburg, Ede Adlerstr.;
Weber, Ede Römerberg.

Scharnhorststraße:

Bagner, Scharnhorststr. 7;
Ehl, Bülowstr. 7;
Arnold, Ede Westendstr.;
Kist, Ede Westendstr.;
Geiser, Ede Dorfstr.

Schiersteinerstraße:

Blumer, Adelheidstr. 76.

Schlichterstraße:

Wegandt, Schlichterstr. 16.

Schulgasse:

Epik, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:

Gross, Ede Adlerstr.;
Gittel, Ede Michelsberg;
Minor, Ede Mauritiusstr.;
Engel, Ede Faulbrunnstr.;
Wacheneimer, Friedrichstr. 50.

Sedanplatz:

Lang, Sedanplatz 3;
Fuchs, Sedanstr. 9;
Söhngen, Bleichstr. 51;
Hofmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerodenstr. 5.

Sedanstraße:

Fuchs, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerodenstraße:

Klingelhöfer, Seerodenstr. 16;
Kämpfer, Seerodenstr. 5;
Germann, Ede Bülowstr. 2;
Kohl, Ede Drudenstr.

Steingasse:

Seibberger, Steingasse
Craus, Steingasse 17.

Stiftstraße:

Reibel, Ede Stifstr.

Taunusstraße:

Schmidt, Taunusstr. 47.

Waldmühlstraße:

Rosiel, Emserstr. 48.

Walluferstraße:

Diehl, Walluferstr. 10.

Walramstraße:

Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ede Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Seuerzapf, Ede Bleichstr.

Webergasse:

Fuchs, Ede Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von
Dr. Köster & Reimund),
Webergasse 35;
Wesche, Webergasse 54.

Weißstraße:

Kist, Röderstr. 27.

Weisenburgstraße:

Fuchs, Sedanstr. 9.

Werkstraße:

Schäus, Sedanplatz 8;
Söhngen, Bleichstr. 51;
Gruel, Bleichstr. 7;
Wesche, Bleichstr. 25;
Kist, Sedanplatz 8;
Lang, Sedanplatz 8.

Werderstraße:

Kaspar, Göttenstr. 12.

Westendstraße:

Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ede Moonstr.;
Bagner, Scharnhorststr. 7;
Arnold, Ede Scharnhorststr.;
Diederichsen, Ede Nettelbeckstr.;
Wilhelm, Westendstr. 11;
Wesche, Gneisenaustr. 19;
Kist, Ede Scharnhorststr.

Wörthstraße:

Seub, Ede Rheinstr.;
Schmidt, Ede Jahnstr.

Yorkstraße:

Rannanck, Ede Moonstr.;
Lang, Ede Bismarck-Ring;
Geiser, Scharnhorststr. 12;
Berner, Ede Gneisenaustr.
Henry, Ede Nettelbeckstr.

Zimmermannstraße:

Berghäuser, Ede Dogheimerstr.

Ziehlstraße:

in den 25 bekannten Ausgabe-
stellen.

Zierstraße:

Carl Hüser, Rathhausstr. 3;
Albert Heberlein, Erbenheimer-
str. 16.

Dogheim:

Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 28.

Erbenheim:

Bijette Stoh, Wwe., Neugasse.

Zahlstraße:

Karl Martin, Gärtner.

Sloppenheim:

Josef Gilbert, Fabrikarbeiter.

Kambach:

Friedrich Belg, Gartenstr. 8.

Sonnenberg:

Philippine Dieckmann, Thalstr. 2.

Schierstein:

Josef Meiser, Kolporteur.

Wehen:

Elise Göbel, Wwe.

Das Wiesbadener Tagblatt

erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sammelliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Der alljährlich in den letzten Tagen vor Weihnachten sich einstellende grosse Andrang veranlasst mich, meine geehrten Kunden zu bitten, die

Weihnachts-Einkäufe

recht bald vorzunehmen. Ich gewähre aus obigem Grunde

10 % Rabatt

auf alle Baar-Einkäufe, die bis inkl. 30. November gemacht werden. Prompter Versandt nach auswärts. — Alle Waren sind offen ausgezeichnet.

3093

Man beachte die Ausstellungen in meinen 6 grossen Schaufenstern.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Grösstes und feinstes Spielwarengeschäft am Platze.

Capta-Cora

patentmäßig eingetragen

ein Haarpflege- u. Haarstärkungs-Mittel
von überraschendstem Erfolg.

Wer an Haarausfall — kreisförmiger Kahlheit — mattem glanzlosem Aussehen der Haare — Ueberhandnehmen der Schuppen und Schinnen — lästigem Jucken der Kopfhaut — überreichen Haar- und Kopfschweis leidet, wer das gesunde Haar voll, geschmeidig und naturglänzend erhalten und vor vorzeitigem Ergrauen schützen will, der gebrauche

„Capta-Cora“.

Wenn alles angewendet wurde und nichts Hilfe brachte, Capta-Cora bringt Jedem Hilfe. Schon nach Verbrauch der ersten Flasche wird Capta-Cora bewiesen, dass es hält, was es verspricht.

„Capta-Cora“ wird in zwei Mischungen hergestellt:

Mischung Nr. 1 für Damen- u. Mädchenhaare.

Mischung Nr. 2 für Herren- u. Knabenhaare.

Preis Mk. 3.50 per Flasche.

3 Flaschen Mk. 9.—.

Leere Flaschen werden mit 25 Pf. zurückgenommen.

Zu beziehen durch alle besseren Drogerie-, Parfümerie- u. Friseurgeschäfte, wo nicht erhältlich, direkter portofreier Versand durch den

General-Vertrieb

Ed. Rosener,

Kirchplatz 1. Wilhelmstr. 42.

Prospekte gratis und franko.

Garantirt reiner

Milch-Zucker

allerbeste Qualität.

unentbehrlich bei der Kinder-Ernährung,

das Pfund Mk. 1.—.

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Telefon 2907.

2903

Speisewirtschaft

A. Bürkle, Wehgergasse 10,

empfiehlt

Frühstück, Mittagstisch u. Abendessen,

Kaffee, Thee etc., alkoholfreie Getränke

zu billigen Preisen.

Uhren-Reparaturen

werden durch mich selbst unter Garantie vorzüglich ausgeführt.

Erich Butroni,

Uhrmacher,

Hellmundstrasse 51, 1. Etage,

nahe der Kaiserstrasse.

Sie verderben

und verderben Ihre Suppe, wenn Sie alte oder fabrik-fudeln verwenden,

Sie verbessern

und essen mit grossem Appetit Ihre Suppe, wenn Sie **Weiser's** reine Eierteigwaren verwenden, als:

Täglich eigene Fabrikation. Suppen-Nudeln, Eier-Gerichte, Eier-Niebeln.

Garantie für aus nur Eier und Mehl.

Weiser's

Eierteigwaren-Haus,

Hellmundstr. 17. — Tel. 2350.

Bestellungen im Stadtbezirk werden prompt erledigt. Post- u. Bahnversandt. 2392

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik,

Wilhelmstrasse 12.

Gegr. 1888.

Schülerfrequenz 1904/05: 263.

Unterrichtsanstalt für vollständige Ausbildung von Fachschülern und Dilettanten (von den ersten Anfängen ab) in Klavier, Violine und Cello, Orgelspiel, im Gesang, in sämtlichen Orchester-Instrumenten, sowie in musiktheoretischen und wissenschaftlichen Fächern. Besondere **Seminar-Abteilung** zur gründlichen Vorbereitung für den Musik-Lehrberuf und zur Erlangung eines **Diploms**.

Lehrkräfte: Gesang: **Frl. Canstatt**, Concertsängerin, **Hr. Gausche**, Concertsänger; Violine: **Herrn Nowak**, Königl. Concertmeister, **Jmer**, Städt. Concertmeister und Kapellmeister, **Weimer**, **Lindner**, Königl. Kammermusiker, **Möbius**, Mitglied der Kurkapelle; Cello: **Backhaus**, Kgl. Kammermusiker; Klavier: u. **A. Grohmann**, Pianist und Organist, **Heinze**, **W. Fischer**, Pianist, **Präul**, **Freudenberg**, **Pantel**, **Hasselmann**, sowie der Director; Theorie: **Meiser**, Gr. Hess. Hofmusikdirector, **Cords**, Königl. Kammermusiker, der Director. Der Unterricht für die Orchester- resp. Blas-Instrumente wird von ersten Mitgliedern des Königl. Theater-Orchesters erteilt.

Oeffentliche Aufführungen. — Prüfungen. — Orchesterspiel. — Kammermusik. — Ensemble-spiel. — Musikgeschichtliche Vorträge. — **Honorar** dritteljährlich 25—100 Mk.

Prospecte gratis. Eintritt jederzeit. — Honorar von der Woche des Eintritts.

Spangenberg.

Spezialgeschäft mit Weinconsum, eventl. mit Haus (Stallung kann eingerichtet werden), auf 1. April 1906 abzug. Näh. Röderstr. 19, 1. Et.

Maschinenfabrik von Strumpfen, Socken, befördert billig **Hertha Schneider**, Hellmundstr. 45, 3 L.

Verein für Feuerbestattung.

Anmeldestelle u. Auskunftsertheilung auf dem Bureau F 477

4 Bärenstrasse 4
(Erdgeschoss).

Bruchbänder

für Erwachsene und Kinder, mit oder ohne Feder, bewährte Constructionen. Auch Extra-Anfertigung nach Maass durch gelehrten Bandagist im Geschäft. Sachgemässes Anlegen der Bandagen durch geschultes Personal. 1909

P. A. Stoss,

Taunusstrasse 2,

Telef. 227.

Deutsches Reichs-Adressbuch

(1905) für M. 10.— abgegeben.

L. Rettenmayer, Rheinstraße 21.

WELTWUNDER



beste und billigste
Waschmaschine

Mk. 15.— und Mk. 25.—.

2 Grand Prix.

1 Ehren-Diplom.

6 Goldene Medaillen.

In 3 Monaten über 100 Stück am Platz verkauft!

Allein-Verkauf:

Erich Stephan,

Kl. Burgstrasse.

Ecke Häfnergasse.

Ausstatter-Magazin für Haus und Küche.

Unerreichbar ist Troffa,

ein ärztlich empfohlener Milch-Kakao, hergestellt aus feinstem Kakao und reiner Gebirgsmilch, in Folge seiner Billigkeit und einfacher, praktischer Zubereitung.

Nährhaft, wohlgeschmeckend und bekömmlich.

Man versuche Probe-Packet à 10 Pf. Erhältlich in den einschlägigen Geschäften.

Höchste Auszeichnungen.

Vertreter und Depositär für Wiesbaden und Umgegend:

Alfred Piroth, Wiesbaden, Westendstraße 36.

Fabrikanten:

Arthur de Lorne & Co.,

G. m. b. H.,

Hagen in Westfalen und Berlin.

Intelligente Leute spielen „Alpina“!

das moderne Planspiel für zwei Personen! Alpina wird Zug um Zug gespielt und ist unbegrenzt in seinen Möglichkeiten. — Befähigt bietet es Gelegenheit, alle Geisteskräfte zur Anwendung zu bringen. Alpina ist kein Alltagspiel und wird sich bestimmt einen Platz neben Schach etc. sichern. — Alpina ist international, es wird in der ganzen Welt gespielt werden. Erklärung in 6 Sprachen. Preis 3 Mark. 3181

Kaufhaus Führer, 48 Kirchgasse 48.

Größtes Spielwaren-Lager am Platze.

Eine grosse Parthie

Tischtücher und Servietten

in hervorragenden Qualitäten, Reste und ausrangirte Muster, sowie einzelne Gedecke für 6, 8, 10 und 12 Personen, 8218

habe ich zu

bedeutend zurückgesetzten Preisen zum Ausverkauf ausgelegt.

H. W. Erkel, Wilhelmstr. 54.

Großer Gemüse-Abichlag!

Rosenkohl	per Pfd. 23 Pf.	Schwarzwurzel	per Pfd. 18 Pf.
Spinat	15 "	Zwiebeln	6 "
Rote Rüben	6 "	Weiße Rüben	6 "
Gelbe "	6 "	Kohlrabi	4 "
Sauerkraut	8 "	Hollmörsch	per Stück 7 "
Holländisches Rotkraut	22 "	Holländisches Weißkraut	23 "
Holländischer Blumenkohl von 20 Pf. an.		Bamberger Meerrettich von 12 Pf. an.	

Alle Sorten Gemüse-Konferven sind frisch eingetroffen und empfehle dieselben zum billigsten Tagespreise.

Zucker-Abichlag!

Raffee	per Pfd. von 1 Mk. bis 2 Mk.	Wärfel	per Pfd. 22 Pf.
Kaffee	1 "	gehoener per Pfd. 20 Pf.	
	3 "	Ice	per Pfd. 70 Pf. bis 4 Mk.
		Schokolade, gar. rein	70 " 2 "

Carl Kirchner, Rheingauerstraße 2 (früher Westendstraße 27).

Thee neuester Ernte!

No.	Gras-Thee	per 1/2 Ko.
No. 1.	Gras-Thee	Mk. 1.80
No. 2.	Gras-Thee aus nur guten Marken	2.-
No. 3.	Congo, kräftig	2.-
No. 4.	Soulang und Congo	2.40
No. 5.	Haushalt-Thee, beliebte Marke	3.-
No. 6.	Visiten-Thee, mild und fein	4.-
No. 7.	Karawane-Thee, kräftig	5.-
No. 8.	Kaisermischung, sehr fein	6.-
No. 9.	Pecobliet, feinste Marke	7.-
No. 10.	Mischung: Non plus ultra	8.-

Lose gewogen und in Packeten 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 Ko.

Freie Muster jederzeit zu Diensten.

A. H. Sinnenkohl, Wiesbaden,

Detail-Verkauf Wiesbaden:

Gegr. 1852. Ellenbogengasse 15. Tel. No. 94. 2926

Thuringia. Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Gegr. 1853. — Garantiemittel 60 Millionen Mark. Unter Staatsaufsicht.

Die Gesellschaft schließt gegen mässige Prämien und unter liberalen Bedingungen Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Transport- und Glasversicherungen ab.

Bei Rentenversicherung gewährt sie bei einem Eintrittsalter von z. B. (für die Zwischenjahre entsprechend höher):

50 1/2	55 1/2	60 1/2	65 1/2	70 1/2	75 1/2	Jahren
--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

7.288 8.852 9.829 11.327 13.713 15.085 % jährliche Rente.

Kein Lebensattest. Kostenfreie Auszahlung der Rente.

Jede gewünschte Auskunft erteilt gern **Adolf Berg, General-Agent,** Wiesbaden, Kirchgasse 9. 2668

Vertreter und stille Vermittler gegen hohe Vergütung stets gesucht.

Gas-Beleuchtungskörper aller Art.

Modernste Ausführung! Nur erstklassige Fabrikate!

Sadewannen, Sadeöfen, Gaskoch-Apparate, Gas- und Petroleum-Heizöfen etc. empfiehlt in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen 2584

Carl Koch, Installationsgeschäft,

Bahnhofstraße 16, Ecke Luisenstraße. Tel. 3410.

Hermann Stickdorn,

Grosse Burgstrasse 4.

Grosses Lager

amerikanischer Schuhwaren.

Anfertigung elegantester Massarbeit.

Künstliche Zähne per Zahn 3 Mk.

unter Garantie für guten Sitz und Material.

Plombieren und sonstige Zahnbehandlung schmerzlos

Adolf Blumer, Zahntechniker,

vorm. Alex. Zimmer,

Schwalbacherstr. 30 a, Allee-seite.

Probieren mit verschiedenen Ernten gern gestattet. Teleph. 3205.	1 Mk.	Garantirt reiner Bienen-Schleuderhonig direkt vom Bienenzüchter! Carl Praetorius, Bienenzüchter, Balkmühlstr. 46.	1 Mk.	Probieren mit verschiedenen Ernten gern gestattet. Teleph. 3205.
	per Pfund ohne Glas. Bestellung pr. Karte wird sofort erledigt.			

Häberlein's Nürnberger Lebkuchen

finden Sie in grösster Auswahl, wöchentlich frische Sendungen, sowie Thorner Katharinen und Stenapfaster,

Lambert's Printen

J. M. Roth Neff., 4 Gr. Burgstrasse 4

und Kaiser-Friedrich-Ring 44. 3106

Anfertigung eleg. Herren-Kleider nach Maß.

Prima Arbeit. Tadellos. Sitz. Fügen jedem Geschmack entsprechend.

Muster in deutschen und englischen Fabrikaten gerne zu Diensten. Reelle, preiswerte Bedienung.

Friedrich König, Schneidermeister, Moritzstr. 17.

Geschw. Meyer, Unterröcke und Rockvolants

Langgasse 9. in grösster Auswahl.

Eduard Gehrung,
10 Ellenbogengasse 10.
Kunstgegenstände, Bilder.
Eigene Reparaturwerkstatt f. Gypsachen.
Smittieren
derselben in Metall und Elfenbein,
Bemalen u. f. w.
Abnehmen von Gesichtsmasken
Lebender und Verstorbener.

Emil Pauly's
echte Friedrichsdorfer Zwieback
find in den meisten Colonial- und Delikatessen-
Geschäften, sowie Conditoreien zu haben. Lager:
Schersteinerstrasse 9. Telefon 3324.

Herba-Liqueure.



Beste billigste Marke.
Überall erhältlich.

Sei es Alle!
Herren-Anzüge w. u. Gar. n. Maß ange-
fertigt, 4 Wt., Lieberz. 11 Wt., Röcke gewendet 7.50,
sowie getr. Kleid. ger. u. rep. bei **H. Kleber,**
Schneider, Rutenstr. 6. Reichh. Ruff. Coll. u. D.

BEETHOVEN- CONSERVATORIUM

Friedrichstrasse 48.
Dir. H. G. Gerhard.

Erste künstlerische
Lehrkräfte.
Vorzügliche
Unterrichts-Erfolge.
Honorar 32-72 M. dritteljährl.
Eintritt jederzeit.
3151
Prospekte gratis.



430,000 im Gebrauch
Heinrich Menkhoff
Wiesbaden
Kaiser Friedrich Ring 39
Telephon 2831.
Selbstaddierer mit Doppelzählung M. 175.
Totaladdierer mit Anzeige M. 350.
Bequeme Teilzahlungen

American Dental Office
Franz Strube,
8 Grosse Burgstrasse 8.
Moderne Einrichtung.
Schonende und schmerzlose Behandlung.
Mässige Preise.
Spec.: Künstl. Zähne ohne Gaumenplatte.

Mein System
von Leutnant Müller,
M. 2. — brosch., M. 3. — gebunden, vorrätig bei
Heinrich Kraft,
Buchhandlung und Antiquariat,
36 Kirchgasse 36.

Wärmflaschen



in verglüt, Kupfer und
Nickel von M. 2. — an
empfehl. 2946
Franz Flössner,
Weilstrasse 6.

50 Pf.
der Flasche ohne Glas, bei Abnahme von
13 Flaschen, sehr schöner guter
Tischwein,
eigenes Wachstum. In Flaschen von 20 Liter
ab à 50 Pf. Probeflaschen 50 Pf. 2939
E. Brunn, Weinhandlung,
Adelheidstrasse 33.
Tel. 2274. Herzogl. Anhalt. Hoflieferant.

Ital. Maronen Pfd. 15 Pf.
offeriert
Altstadt-Confum,
Reichergasse 31.

Wenn Sie bauen

u. Sie legen Wert auf gut ventilirbare, gesunde u. ruhige Wohnungen, so liegt es in Ihrem eigenen Interesse, sich auch über die Wahl der etwa projektirten Rolläden genau zu informieren. Wünschen Sie ein Fabrikat zu haben, ausser dem ein vollkommeneres in Bezug auf praktische Zweckmässigkeit nicht existiert, einen Rolladen von leichtem, nahezu geräuschlosem Lauf, womit Sie im Sommer kühl ventilirte Wohnungen erzielen u. im Winter die denkbar beste Abwehr gegen eindringende Kälte bieten können, so versehen Sie, bitte, nicht, sich Muster unseres neuen, gechl. geschützten, verstellbaren Rolladens zur Ansicht vorlegen zu lassen. Vertreter überall gesucht. 3068

Alleinige Fabrikanten: **Chr. Maxaner & Sohn, Inh.: W. Maxaner,**
Wiesbaden, Tel. 150, Seerabenstrasse 22.

Wie alt sind Sie? — Ihr Teint



Ist der Maassstab — Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend bewahren, so verwenden Sie **Poudre Actina de Cologne**, eine hervorragende Keuchheit auf wissenschaftlicher Grundlage zur Konservierung und Verschönerung des Teints, und vermeiden Sie alle Reispuder, die die Poren verstopfen und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt machen. — Actina ist von ausgezeichneter Wirkung bei unreinem Teint, graugelber Gesichtsfarbe, bei Rauhheit, Rote, Ausschlag, Hitzbläschen etc. Mit einem Stückchen weichen Gamasol oder Batisttuch aufzutragen.
Parf. Mk. 1.20, unparf. Mk. 0.90. In Wiesbaden:
Apotheker **Blum's Flora-Drogerie**, Gr. Burgstrasse 5,
Becke & Eklony, Lannstrasse 5.

Spiritus, Marke „Herold“, 10 Pfg. der Liter billiger!

Spiritus-Flühlichtbrenner

2 1/2 Pfg. Verbrauch die Stunde. „Amor“ 2 1/2 Pfg. Verbrauch die Stunde.

Tausendfach bewährt! Jede Lampe kann umgeändert werden!

Spiritus-Heizöfen

aller bewährten Systeme und in verschiedenen Grössen,

Moderne Messing-Lampenfüsse

in sehr großer Auswahl empfiehlt billigst

Kl. Burgstrasse. **Erich Stephan,** Ecke Häfnergasse.

Ausstatter-Magazin für Haus u. Küche. Vertriebsstelle der Spiritus-Centrale Berlin.

Spiritus, Marke „Herold“, 95 % der Liter 33 Pfg., 90 % der Liter 30 Pfg.!

Spiritus 10 Pfg. der Liter billiger!

Spiritus 10 Pfg. der Liter billiger!

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

halten ihre Dienste für alle in das Bankfach schlagende Geschäfte unter Zusicherung billiger und sorgfältiger Bedienung bestens empfohlen.

Comptoir: **Langgasse 16, I. und II. Stock.**
Telefon 51.

Geöffnet von 9—1 } Uhr. Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 5 Uhr.
und 3—6 } Sonntags geschlossen.

Nur kurze Zeit!
Ausverkauf
von zurückgesetzten großen
Spielwaaren.
Preise bis zur Hälfte ermäßigt. 3321
Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Stärke:

Remy-Stärke. Creme-Stärke. James-Stärke. Macks Doppel-Stärke. Buchbinder-Stärke. Hoffmanns-Stärke. Blan-Stärke. Orlando-Stärke. Silber-Glanz-Stärke. Tapezierer-Stärke. Farbige Stärke, rosa, lila etc. 2373

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,
Metzgergasse 17. Telefon 515.

Als vorzügliches u. billiges
Familiengetränk empfehle die
beim Sieben der besseren Thees sich
ergebenden

Theespitzen.

Feine Qualität per Pfd. Mk. 1.40.
Hochfeine Qualität per Pfd. Mk. 1.60.

Chr. Tauber,

Nassovia-Drogerie,
Kirchgasse 6. Telefon 717.

Achtung!
Hausfrauen!

Durch größere Abchlüsse bin ich in der Lage
1 Pfund guten Kaffee u. 1 Pfund
Würfelzucker zusammen f. Mk. 1.20
geben zu können. Man kaufe und prüfe. 2373

C. W. Leber Nachf.,

Peter Eifer,

Bahnhofstraße 8. Telefon 187.



Flaschen-Schränke,

solid, mit sicherem
Schloss, in allen Größen
empfehlen billigst 2463

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Geld liegt auf der Straße.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie (ob Herr oder
Dame jeden Standes) viel Geld verdienen durch
Ausbeutung unbeachteter, todsicher einschlagender
Erwerbs-Ideen und geben Ihnen e. Masse pratt.
Anleitungen, wie Sie sich in jeder Situation ohne
Geld, zu jeder Sekunde helfen können. Lesen Sie
das hochinteressante Buch: „Wie man Geld ver-
dient“. Preis Mk. 2.— gegen Voreinsendung.
Nachn. Mk. 2.20. Bestellen Sie sofort d.
Fischer, Greifeld, Oberstraße 16.

Feinste vegetab. Stangenpomade aus
der
Kgl. Hof-Parf.-Fabrik C. D. Wunderlich,
Nürnberg, in blond, braun u. schwarz, z. Glätten
Wirkens u. Dunkel der Kopf- u. Barthaare, sorg-
fältig zubereitet u. nie dem Ranzigwerden unter-
worfen, à 35 und 60 Pf. Zu haben in der
Drogerie Otto Lillie, Moritzstraße 12. 2242

Verein zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande.

Dienstag, den 21. November 1905, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Friedrichs-
hof“, Friedrichstraße:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Rechnungs-Abgabe.
2. Vorstandswohl.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plomben. Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Anfertigung gutschitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlösem Kiefer ohne
Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpieten werden mit einer bei
mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und
Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe
leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Rehm's Operationszimmer

Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage
bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um
dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindlichen
Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung
empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde
schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Rehm, Dentist.

Friedrichstr. 50, I. Et., nahe der Infanteriekaserne. Sprechst. von 9—6 Uhr.
Telefon 3118. Schonende Behandlung. Mässige Preise.

„Waldeck.“

Dienstag:

Meekelsuppe.



3352

Bei jeder Bitterung macht
Albion
die Hände blendend weiß.
Nacht à Flacon 60 Pf., Doppelflacon 1 Mk.
in Apotheker Blum's Floras-Drogerie,
Große Burgstraße 5.



Edelweiß-Crème,

für braune und verbrannte Haut, gegen Sommer-
sprossen giebt es gar kein anderes Mittel als dieses,
aber nur der v. Clements, Tirol. Da es
viele Nachahm. giebt, so achte man auf die Firma.
Nur echt u. allein i. d. Carl-Handl. v.
W. Salzbach, Bärenstraße 4.

Unzündeholz, fein gespalten,
Estr. 2.20 Mk.,
Brennholz à Estr. 1.30 Mk.

Liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telefon 411.

Simonsbrot

ist bester Ersatz
für

Fleischkost,

denn es enthält sehr viel Eiweiss und
Nährsalze, ist deshalb sehr nahrhaft
und wohlschmeckend, wird ärztlich
empfohlen und ist nicht theurer als
anderes.

In den meisten Delikat.-Handl.,
wie: Engel, Hertz, Acker,
Quint, Roth, Spring, Reiper,
Groll, Rüthen, Müller, Hof-
mann, u. And., sowie bei Gebr.
Dittich.

Fabrik: Gebr. Voelkel, Ellville.

Telephon 2763.
Atelier
für moderne Photographie.
Künstlerischste Ausführung.
Vornehmste Wirkung.

Karl Schipper,
herzogl. mecklenb. u. herzogl. schlesw.-holst.
Hofphotograph.
31 Rheinstrasse 31.

Weihnachts-Aufträge
möglichst frühzeitig erbeten.
Besichtigung meiner Ausstellung
dringend empfohlen.

Vergrößerungen nach allen modernen und bewährten Verfahren.

3330